



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2016

Denkingen



Inhalt

Vorwort	1
Gemeindeprofil	2
<hr/>	
1. Grundlagen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung	4
Wozu dient der Nachhaltigkeitsbericht?	4
Was bedeutet nachhaltige Entwicklung?	5
<hr/>	
2. Handlungsfelder und Indikatoren nachhaltiger Kommunalentwicklung	6
Nachhaltig handeln!	6
A Ökologische Tragfähigkeit	8
Klimaschutz und Energiewende	8
Nachhaltige Mobilität	11
Natürliche Ressourcen	13
B Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in Kommunen	19
Zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten	19
Soziale, gesunde und sichere Kommune	24
Kultur und Bildung	28
Familienfreundlichkeit und ausgewogene Bevölkerungsentwicklung	35
Miteinander, Integration und Gleichberechtigung	42
C Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung	47
Rahmen für eine nachhaltige und zukunftsfähige Kommunalentwicklung	47
Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement	49
Fiskalische Nachhaltigkeit	51
Bürgerbeteiligung	54
Bürgerengagement	57
Interkommunale Zusammenarbeit	60
Globale Verantwortung	62
<hr/>	
3. Fazit und Ausblick	64
<hr/>	
4. Quellen und Impressum	



Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren,

es liegt in unserer Verantwortung, unsere Heimat der nachfolgenden Generation als lebens- und liebenswerte Heimat zu übergeben. Daher muss gerade auch unsere kommunalpolitische Arbeit von einem nachhaltigen Handeln bestimmt sein; einem nachhaltigen Handeln, welches alle Lebensbereiche, von beispielsweise dem schonenden Umgang mit unseren Ressourcen über die Wohnqualität, Mobilität, Infrastruktur, Wirtschaft, Klimaschutz, bürgerschaftliches Engagement bis hin zur regionalen Wertschöpfung beinhaltet.

Zusammen machen sich die fünf Gemeinden Aldingen, Deißlingen, Denkingen, Frittlingen und Wellendingen gemeinsam auf den Weg zur ersten Nachhaltigkeitsregion in unserem Land. Unabhängig von gemeinsamen Zielen und Projekten muss sich nachhaltiges Denken und Handeln in jeder einzelnen Gemeinde in der täglichen Arbeit niederschlagen. Dabei sind Gemeinderäte und Gemeindeverwaltung genauso gefordert wie die gesamte Einwohnerschaft unserer Gemeinde.

Nur wenn sich hier alle gemeinsam dem Ziel einer nachhaltigen Kommunalpolitik verantwortlich fühlen, kann das Projekt einer Nachhaltigkeitsregion gelingen, und nur so werden wir auch unserer Verantwortung gegenüber unserer nachfolgenden Generation gerecht. Daher gilt meine große Bitte an alle Bürgerinnen und Bürger, Vereine, öffentlichen Einrichtungen und Organisationen, die Bestrebungen von Gemeinderat und Gemeindeverwaltung in Sachen Nachhaltigkeit aktiv zu unterstützen.

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht wollen wir in ein umfassendes Nachhaltigkeitsmanagement in unserer Gemeindeverwaltung, Gemeinderat und in die Gremien unserer N-REGION FÜNF G einsteigen. Dieser erste Nachhaltigkeitsbericht zeigt auf, dass wir in den vergangenen Jahren vieles geschaffen haben, auf dem unsere künftige Nachhaltigkeitsstrategie aufbauen kann. Der Bericht zeigt auf, wo wir heute stehen, wo wir bereits vieles erreicht haben und wo wir künftig unsere Schwerpunkte setzen wollen.

Wir wollen die Bürgerschaft aktiv mitnehmen auf dem Weg einer nachhaltigen Gemeindepolitik und zu einer gemeinsamen Nachhaltigkeitsregion. Ich wünsche Ihnen viele Anregungen und Gedanken beim Studieren unseres Nachhaltigkeitsberichts.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Rudolf Wuhrer'. The signature is fluid and cursive.

Rudolf Wuhrer
Bürgermeister



Gemeinde Denkingen

Regierungsbezirk:	Freiburg
Landkreis:	Tuttlingen
Höhe:	687 m über N.N.
Fläche:	15.02 km ²
Einwohnerzahl:	2.541
Bevölkerungsdichte:	169 EW/km ²
Adresse	Hauptstr. 46
Gemeindeverwaltung:	78588 Denkingen
Internet:	www.denkingen.de
Bürgermeister	Rudolf Wuhrer

Gemeindeprofil

Die selbständige Gemeinde Denkingen, am Fuße des Klippenecks gelegen, kann 2018 das 1.200-jährige Jubiläum ihrer ersten urkundlichen Erwähnung feiern.

Das einst rein landwirtschaftlich geprägte, langgestreckte Bauerndorf hat sich längst zu einem attraktiven Wohnort mit leistungsfähigen und erfolgreichen Gewerbebetrieben entwickelt. So bietet die Gemeinde heute zum einen qualifizierte Ausbildungs- und Arbeitsplätze und eine hohe Wohnqualität, umgeben von einer herrlichen Landschaft am Albtrauf der Schwäbischen Alb.

Durch die Gemeinde führt die Landesstraße L 433, eine der wichtigsten Verbindungen vom Primaltal auf den Heuberg. Über die Bundesstraße B 14 ist die Autobahn A 81 Singen-Stuttgart verkehrsgünstig erreichbar. Die großen Schul- und Krankenhausstandorte sowie Einkaufszentren in Rottweil, Tuttlingen, Gosheim-Wehingen oder Spaichingen sind mit dem PKW und dem Bus gut erreichbar.

Denkingen selbst verfügt über ein großes Angebot an Freizeit-, Sport- und Kulturangeboten. Weit über die Gemeindegrenze hinaus ist dabei das Bürgerhaus mit seiner Mediathek bekannt. Auf dem Klippeneck befindet sich Deutschlands höchstgelegener Segelflugplatz. Schöne und erlebnisreiche Wander- und Radwege sowie Skiloipen laden auf der Albhochfläche des Klippenecks zu einem Fernblick zum Schwarzwald und zu den Alpen ein. Gerade die Albhochfläche wie auch der Albtrauf beherbergen einen reichen Schatz an geologischen Besonderheiten und seltenen Pflanzenarten. So beherbergt die Gemarkung auch eines der größten Eibenvorkommen in Württemberg.

Jedes Jahr ist das Segelfluggelände Klippeneck als Austragungsort des internationalen Segelflugwettbewerbs Anziehungspunkt für viele Segelflieger und Besucher. Fußballvereine aus dem ganzen Land verbringen einmal im Jahr mit ihren Kindern und Betreuern ein spannendes und erlebnisreiches Fußballwochenende beim Klippeneckzeltlager des FSV-Denkingen auf dem Hummelsberg. Ein weiteres Event kann die Gemeinde alle drei Jahre mit dem Denkinger Albabtrieb feiern. Rund 20.000 Besucher besuchen dieses landesweit einzigartige Fest.

Ein vielfältiges Vereinsleben sowie ein ausgeprägtes bürgerschaftliches Engagement sind wesentlicher Bestandteil des Gemeindelebens. Eine vorbildliche Kinderbetreuung, Grundschule und ein vielschichtiges Bildungsangebot sind ein Markenzeichen der Gemeinde. Dazu gehört beispielsweise eine umfassende Kooperation von Grundschule, Kindergärten und Musikverein mit der Musikschule Trossingen oder die Kooperation der Kindertagesstätten mit der Grundschule im sogenannten Bildungshaus. Weiter wurde die Betreuung unserer Senioren und pflegebedürftigen Mitmenschen durch einen Nachbarschaftshilfverein MiKaDo e.V. organisiert.

Die erste Besiedlung der Gemarkung liegt im Dunkeln. Die ältesten Funde gehen auf die Bronzezeit zurück. Die erste urkundliche Erwähnung erfolgte am 10. Oktober 818 in einer Urkunde des Klosters St. Gallen. Die Gemeinde gehörte bis zur Einverleibung 1806 in das Königreich Württemberg der Grafschaft Oberhohenberg und somit dem Hause Österreich an. Auf diesem geschichtlichen Hinter-

grund basiert bis heute die überwiegend katholische Religionszugehörigkeit sowie das entsprechende Brauchtum, wie beispielsweise die schwäbisch-alemannische Fasnet. Erst nach Beendigung des II. Weltkriegs erfolgte eine Durchmischung der Bevölkerung und der Beginn einer evangelischen Kirchengemeinde in Denkingen.

In den 70`er/80`er Jahren fand eine Flurbereinigung in der Gemeinde statt. In diesem Zusammenhang erfolgte die Aufnahme der Gemeinde in das Dorfsanierungsprogramm und später dann in das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum. 2015 wurde die Gemeinde in die Städtebauförderung aufgenommen und erstellt derzeit ein Gemeindeentwicklungskonzept. Weiter ist Denkingen im Landesprogramm „Flächen sparen durch Innenentwicklung“. Hier wird derzeit die Planung für eine Wohnbebauung des einstigen Bauhofareals in der Ortsmitte erstellt.



© Gemeinde Denkingen

Ebenfalls seit 2015 hat sich die Gemeinde Denkingen zusammen mit den Gemeinden Aldingen und Frittlingen aus dem Landkreis Tuttlingen und Deißlingen und Wellendingen aus dem Landkreis Rottweil zu einer Nachhaltigkeitsregion REGION FÜNF G zusammengeschlossen. Es ist die bisher einzige Nachhaltigkeitsregion im Land Baden-Württemberg. Diese Nachhaltigkeitsregion wurde in das Bundesprojekt „Jugendgerechte Kommune“ aufgenommen. Weiter wird derzeit eine engere Kooperation der Nachhaltigkeitsregion mit Nachhaltigkeitsgemeinden in Südtirol angestrebt.

Seit der Wiedervereinigung besteht eine enge Partnerschaft mit der Gemeinde Kirschau, jetzt Stadt Schirgiswalde-Kirschau in Sachsen.

Die meist nebelfreie, sonnige Lage des Klippenecks hat der Gemeinde Denkingen den Ruf der Sonnenstube Deutschlands eingebracht. Hohe Wohnqualität, schöne, abwechslungsreiche Landschaft und Natur sowie ein vielfältiges Angebot an Ausbildungs- und Arbeitsplätzen zeichnen die Gemeinde aus und sollen auch in Zukunft erhalten werden.



Grundlagen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung

Wozu dient der Nachhaltigkeitsbericht?

Mit einem Nachhaltigkeitsbericht erfasst, bilanziert, strukturiert und dokumentiert die Kommune ihre vielfältigen Aktivitäten für eine nachhaltige Zukunftsgestaltung. Der erste Nachhaltigkeitsbericht ist ein Statusbericht, der den aktuellen Stand der Nachhaltigkeitsbemühungen festhält. Auf dieser Grundlage können dann weitere Schritte (z. B. die Definition von Zielen, die Beschreibung von Maßnahmen zur Zielerreichung etc.) einer nachhaltigen Entwicklung in die Wege geleitet werden. Damit sind kommunale Nachhaltigkeitsberichte ein gutes Instrument, um Kommunen auf dem Weg zu einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Entwicklung zu begleiten.

Die drei Bereiche der kommunalen Nachhaltigkeit

Die Grundlage für die Dokumentation der Nachhaltigkeitsaktivitäten innerhalb der Kommune bilden die **drei Bereiche einer nachhaltigen Kommunalentwicklung**. Diese werden in ähnlicher Form bei der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg verwendet:

- A Ökologische Tragfähigkeit
- B Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in Kommunen
- C Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung.

Zum Aufbau des Nachhaltigkeitsberichts

Damit Nachhaltigkeit kein abstrakter Begriff bleibt, sondern konkret im kommunalpolitischen Alltag umgesetzt werden kann, müssen Schwerpunkte in wichtigen **kommunalen Handlungsfeldern** ermittelt und beschrieben werden. Im Nachhaltigkeitsbericht werden alle kommunalen Nachhaltigkeitsaktivitäten, Programme, etc., untergliedert nach diesen kommunalen Handlungsfeldern, dargestellt.

Außerdem werden pro Handlungsfeld kommunale **Nachhaltigkeitsindikatoren** beschrieben. Diese sind als Kennzahlen ein Kompass für die Zukunftsfähigkeit der Handlungsfelder: Sie stellen Sachverhalte konzentriert in Zahlen dar, z. B. den Flächenverbrauch, die Wahlbeteiligung oder die Arbeitslosenquote. Die meist in Jahreszahlen und pro Einwohner dargestellten Indikatoren zeigen Fortschritte auf oder verdeutlichen den Handlungsbedarf. Mithilfe der Indikatoren wird **nachhaltiges Planen und Handeln in der Kommune messbar** gemacht. Abschließend wird pro Handlungsfeld der aktuelle Stand der Nachhaltigkeit bewertet.

Im Kapitel „**Fazit und Ausblick**“ wird ein Fazit zum allgemeinen Stand der Nachhaltigkeit gezogen. Außerdem wird beschrieben, wie es mit dem Prozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung weitergeht. Denn mit einer regelmäßigen Neuauflage des Nachhaltigkeitsberichts kann ein stetiger Prozess der Verbesserung auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung in Gang gesetzt werden.

Was bedeutet nachhaltige Entwicklung?

Die zunehmenden Folgen des Klimawandels zeigen immer deutlicher: Ein sehr viel sparsamerer Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist zwingend erforderlich, um die ökologische Tragfähigkeit des Planeten nicht erheblich zu überlasten.

Auf der Konferenz der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro über Umwelt und Entwicklung (UNCED) 1992 haben die Regierungen unter breiter Beteiligung der Zivilgesellschaft mit der Agenda 21 ein Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert verabschiedet, das zur Umsetzung einer global nachhaltigen Entwicklung beitragen sollte. Schwerpunkte des Programms waren dabei neben der Erhaltung der natürlichen Ressourcen auch die sozialen und wirtschaftlichen Dimensionen der weiteren Entwicklung. Die Rolle wichtiger gesellschaftlicher Gruppen sollte gestärkt und deren Möglichkeiten zur Umsetzung ihrer Ziele verbessert werden. Kommunen wurden als wichtige Akteure erkannt und wahrgenommen; sie erhielten in der Agenda 21 ein eigenes Kapitel. Als solide Grundlage für Entscheidungen sollten Indikatoren und Kennzahlen auf allen Ebenen entwickelt werden. Damit wurde nachhaltige Entwicklung zu einem weltweit geltenden Leitbild erhoben, das die internationale und nationale Politik ebenso bestimmen sollte wie das Handeln in den einzelnen Städten und Gemeinden.

Grundlage ist hierbei ein umfassendes Nachhaltigkeitsverständnis, in dem ökonomische, ökologische und soziale Belange gleichermaßen berücksichtigt werden. Die Belastbarkeit der Erde und der Natur sowie die Endlichkeit der Ressourcen setzen dabei die Grenzen.



© Gemeinde Denkingen (N-Region, Markt der Möglichkeiten 26.06.15, Podiumsdiskussion mit Umweltminister Untersteller)

Nachhaltig handeln!

Die Übersetzung des sehr allgemeinen Begriffs der nachhaltigen Entwicklung in ein politikfähiges Konzept macht es notwendig, ihn in den Alltag der Kommunalpolitik zu übertragen. Die Bestimmung der wesentlichen Inhalte kommunaler Nachhaltigkeit erfolgt innerhalb der drei Bereiche der Nachhaltigkeit, die bei der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg verwendet werden (A: Ökologische Tragfähigkeit, B: Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in Kommunen, C: Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung) und den entsprechend zugeordneten kommunalen Handlungsfeldern.

In diesem Kapitel werden zunächst die Nachhaltigkeits-Aktivitäten von Denklingen innerhalb der **kommunalen Handlungsfelder** kurz dargestellt (Bestandsaufnahme). Im Fokus stehen hier Aktivitäten und Konzepte der Kommune selbst; darüber hinaus werden Projekte der Bürgerschaft beschrieben. Mit Hilfe von **Indikatoren** werden übergeordnete Aspekte der kommunalen **Nachhaltigkeit ermittelt und dargestellt**. Durch die Beschreibung der Indikatoren kann eine Trendbeschreibung nachhaltiger Entwicklung retrospektiv über einen längeren Zeitraum erfolgen.

Abschließend wird in jedem vorgestellten kommunalen Handlungsfeld der **aktuelle Stand der Nachhaltigkeit** bewertet.



© Gemeinde Denklingen (Markt der Möglichkeiten 26.06.2015, gemeinsamer Info- Stand der Nachhaltigkeitsstrategie des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, der LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg und des Instituts für Landschaft und Umwelt der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt, Nürtingen-Geislingen)

Die drei Bereiche der Nachhaltigkeit und die kommunalen Handlungsfelder nachhaltiger Entwicklung im Überblick:

A **Ökologische Tragfähigkeit**

Klimaschutz und die Energiewende

Nachhaltige Mobilität

Natürlichen Ressourcen

B **Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in Kommunen**

Zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten

Soziale, gesunde und sichere Stadt/Kommune

Kultur und Bildung

Familienfreundlichkeit und eine ausgewogene Bevölkerungsentwicklung

Miteinander, Integration und Gleichberechtigung

C **Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung**

Rahmen für eine nachhaltige, zukunftsfähige Kommunalentwicklung

Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement

Fiskalische Nachhaltigkeit

Bürgerbeteiligung

Bürgerengagement

Interkommunale Zusammenarbeit

Globale Verantwortung

Denkingen treibt den Klimaschutz und die Energiewende voran

1. Aktivitäten im Handlungsfeld Klimaschutz und Energiewende

Freiland-Solaranlagen Als erste Kommune im Landkreis Tuttlingen hat die Gemeinde Denkingen über einen Bebauungsplan die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen für eine Freiland-Solaranlage im Gewann „Aixheimer Bühl“ auf privaten Flächen, die dann im Jahr 2009 gebaut wurde. Eine zweite Freiland-Solaranlage entstand im Jahr 2011 auf Teilflächen der gemeindeeigenen Erdeponie.

**Bürger-Solaranlage
Dach Mehrzweckhalle** Auf das Dach der gemeindeeigenen Mehrzweckhalle wurde 2008 eine Photovoltaikanlage aufgebracht, deren Finanzierung über ein Bürgerbeteiligungsmodell erfolgte. Bürgerinnen und Bürger von Denkingen haben sich über die Gründung einer Beteiligungsgesellschaft an der Finanzierung beteiligt und profitieren seither von dem sog. „Sonnendach Mehrzweckhalle“.

**Solaranlage
Dach Grundschule** Bereits im Jahr 2004 wurde das gemeindeeigene Dach der Grundschule mit einer Photovoltaikanlage bestückt. Besonderheit bei dieser Anlage ist eine Großanzeige im Schulhofbereich mit Werten über die aktuelle Leistung der Anlage, den gewonnenen Energieertrag und die CO₂-Einsparung. Die Grundschulkinder und die Bevölkerung können so täglich die Werte der Photovoltaikanlage auf „ihrem“ Grundschuldach beobachten, was eine Sensibilisierung der Grundschulkinder für die CO₂-Einsparung bewirkt und damit zur Umwelterziehung der Kinder beiträgt. Die Erstellung der Anlage wurde gefördert durch das Bundesprogramm „Sonne in der Schule“.

Solarbundesliga Die Solarbundesliga ist eine bundesweite Initiative zur Erfassung der Leistung aller in der Bundesrepublik erbauten Solar- und Photovoltaikanlagen, die als Wettbewerb organisiert ist.

Denkingen liegt aktuell auf Platz 12 von insgesamt 35 registrierten Gemeinden im Landkreis Tuttlingen.

BHKW Grundschule Nach entsprechenden Untersuchungen durch den Energieversorger ENRW Rottweil, in denen es um eine eventuelle gemeinsame Lösung der beiden benachbarten Gebäude Rathaus und Grundschule ging, wurde Ende 2013 im Gebäude der Grundschule ein Blockheizkraftwerk (BHKW) eingebaut. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit ist eine gemeinsame Lösung Rathaus und Grundschule ausgeschieden. Das BHKW in der Grundschule zur Wärme- und Stromgewinnung wird über einen Contracting-Vertrag mit der ENRW Rottweil betrieben.

**Umstellung
Straßenbeleuchtung auf
LED-Technik** Mit einer 20%-igen Förderung durch das Bundesprogramm Klimaschutz wurden im Jahr 2014 insgesamt 87 alte Straßenleuchten umgerüstet auf die neue LED-Technik. Voraussetzung für die Förderung war ein CO₂-Minderungspotential von mindestens 60 %.

Die Umrüstung aller restlichen alten Straßenleuchten auf LED-Technik ist vorgesehen im Jahr 2017.

Klimaschutzkonzept

Zusammen mit den Gemeinden Aldingen, Frittlingen und Wellendingen der N-Region 5 G werden derzeit die Datenerhebungen für ein gemeinsames integriertes Klimaschutzkonzept durchgeführt. Federführend ist die Gemeinde Aldingen. Beauftragt wurde nach Ausschreibung die KEA, Karlsruhe. Die Erstellung des Klimaschutzkonzepts wird zu 65 % aus Bundesmitteln gefördert.

**Modellprojekt ROMI
(Roll-out Messsysteme
Infrastruktur)**

Ende 2015 wurden durch die Netze BW GmbH zehn von der Gemeinde ausgewählte Stromzähler durch sog. intelligente Stromzähler ausgetauscht. Damit beteiligt sich Denkingen an einem Feldtest des Projekts Roll-out Messsysteme Infrastruktur (ROMI). Diese intelligenten Stromzähler geben u.a. detailliert Aufschluss darüber, wann wie viel Strom verbraucht wird. Dadurch wird es erleichtert, Energiesparpotenziale aufzudecken, den künftigen Energieverbrauch zu kontrollieren und zu senken und somit Energiekosten zu sparen, aber auch zu einer Reduzierung des CO₂-Ausstoßes beizutragen.

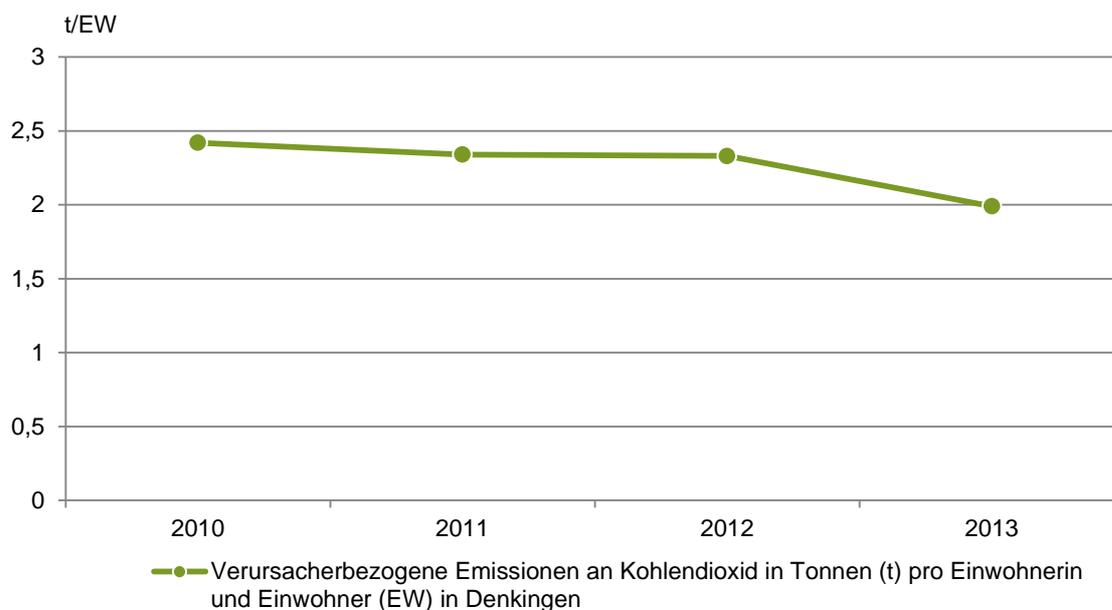


© Gemeinde Denkingen, Einweihung BHKW-Anlage Grundschule

2. Indikatoren im Handlungsfeld Klimaschutz und Energiewende

Verbesserter Klimaschutz

Kohlendioxid ist das wichtigste Treibhausgas, das zur Erwärmung der Erde beiträgt. Eine Verringerung der Kohlendioxidemissionen ist eines der wichtigsten Ziele für eine nachhaltige Entwicklung. Erfasst werden als Indikator die Emissionen an Kohlendioxid (CO₂) der privaten Haushalte (ohne Mobilität) in Tonnen pro Einwohnerin und Einwohner (EW) in Denkingen.



Entwicklung und Interpretation

1995 waren es in Denkingen noch 2,42 t/EW, im Jahr 2000 2,34 t/EW und 2005 2,33 t/EW. Damit ist es in Denkingen schon so, wie es das seit 2013 in Kraft getretene Landesgesetz zur Förderung des Klimaschutzes in Baden-Württemberg vorgibt, nämlich die Reduzierung des Treibhausgases CO₂. Der CO₂-Ausstoß im Land soll bis 2020 um mindestens 25 Prozent und bis 2050 um 90 sinken. Die Werte der privaten Haushalte in Denkingen sind kontinuierlich gesunken.

Die Gemeinde Denkingen ist mit der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes als Grundlage für weitere mögliche CO₂-Einsparungen auf einem guten Weg. Auch die Umrüstung der Straßenleuchten führt zu deutlichen CO₂-Minderungen.

3. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld Klimaschutz und Energiewende

Die Gemeinde Denkingen hat sich bereits in der Vergangenheit stark dafür eingesetzt, die planerischen Möglichkeiten für die bestehenden zwei Freilandanlagen zu schaffen. Bei der Solaranlage an der Erddeponie besteht Erweiterungspotential, sobald weitere Flächen der Erddeponie verfüllt sind.

Zudem ist Denkingen ständig bemüht, den Energieverbrauch in kommunalen Gebäuden zu reduzieren. Weiteres Maßnahmenpotential wird sich aus dem gerade in Bearbeitung stehenden Klimaschutzkonzept ergeben.

Denkingen fördert eine nachhaltige Mobilität

1. Aktivitäten im Handlungsfeld nachhaltige Mobilität

ÖPNV

Denkingen ist angeschlossen an den Verkehrsverbund Tuttlingen



Das System TUTicket steht für Mobilität mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Landkreis Tuttlingen und verknüpft Bus- und Zugverkehr.

Die langgezogene Hauptstraße in Denkingen verfügt über insgesamt 5 Bushaltestellen, so dass von allen Wohn- und Geschäftsbereichen eine Fußverbindung zur nächsten Bushaltestelle besteht. Die nächste Ringzugverbindung ist im Nachbarort Aldingen.

Der regionale Tarifverbund von TUTicket mit den Verkehrsverbänden VSB im Schwarzwald-Baar-Kreis und VVR im Landkreis Rottweil ermöglicht landkreisüberschreitende Fahrten mit dem 3er Ringzug. Nach dem Motto „Drei Kreise. Eine Reise.“ fährt man mit einem Fahrschein im kostengünstigen 3er Tarif Bahn, Bus oder Ringzug. Die 52 Haltepunkte des Ringzuggebiets sind sternenförmig mit einem flächendeckenden Busnetz verbunden. So erreicht man jeden Winkel mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Verkehrskonzeption

Bereits 1991 hat die Gemeinde eine sehr umfangreiche Verkehrskonzeption erstellt, die im Jahr 1995 fortgeschrieben wurde. 2011 wurde ein externes Büro, die Planungsgruppe Kölz GmbH, Ludwigsburg, mit der Durchführung von Verkehrszählungen und der Erstellung einer Verkehrskonzeption beauftragt. Die Ergebnisse dieser Verkehrskonzeption wurden intensiv im Gemeinderat, so auch in einer Gemeinderatsklausur, beraten und mit der Bevölkerung im Rahmen einer Bürgerversammlung diskutiert. Ergebnisse dieser Verkehrskonzeption waren z.B. die Errichtung einer Signal- bzw. Ampelanlage im Bereich der vielbefahrenen Hauptstraße an markanter Stelle oder die Anschaffung einer mobilen Geschwindigkeitsanzeige. Wichtigstes Ergebnis der Verkehrskonzeption war sicher der Beschluss, im gesamten Ortsbereich keine 30-er-Zonen einzurichten.

Radwegenetz

Die Gemeinde verfügt über Radwegeverbindungen an beiden Ortsausgängen Richtung Aldingen/Spaichingen und in Richtung Frittlingen. Über den ehemaligen Heuberg-Bahn-Damm gibt es auch eine Verbindung nach Gosheim. Die Wege sind entsprechend beschildert.

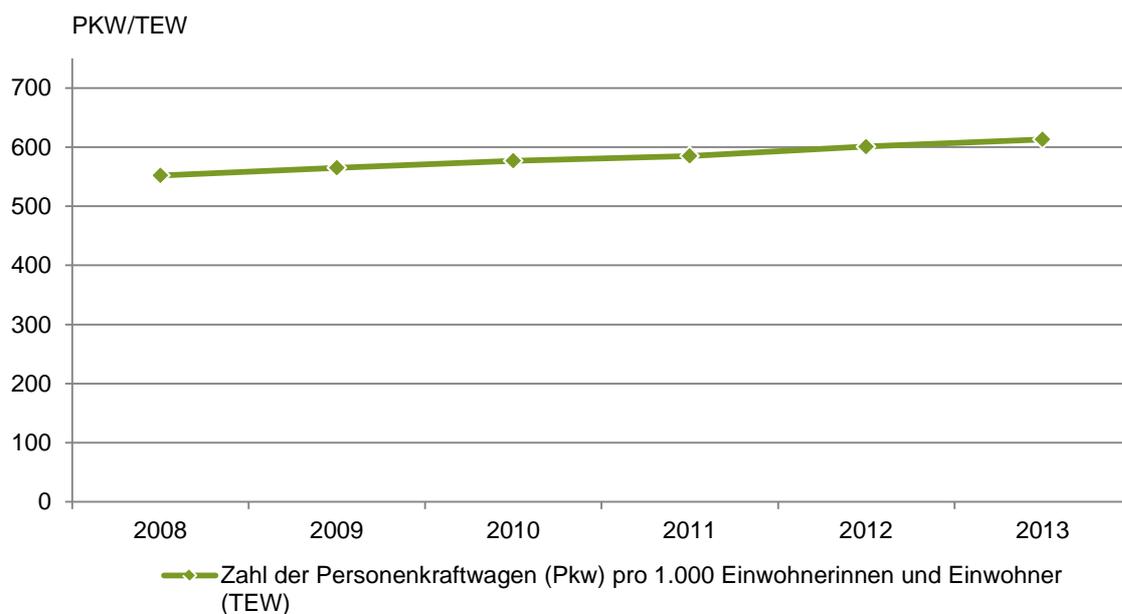
2. Indikatoren im Handlungsfeld nachhaltige Mobilität

Umfang des motorisierten Individualverkehrs

Je stärker der motorisierte Individualverkehr, desto größer die Inanspruchnahme von Flächen, der Verbrauch nicht erneuerbarer Ressourcen und die Emission klima- und gesundheitsschädlicher Abgase sowie die Lärmbelastung. Nachhaltige Mobilität muss sozial, ökologisch und stadt- bzw. landgerecht gestaltet werden. Erfasst wird als Indikator der Bestand der Personenkraftwagen (Pkw) pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Mopeds und Krafträder bleiben unberücksichtigt.

Entwicklung und Interpretation

Die Zahl der Personenkraftwagen in Denkingen pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner ist seit 2008 mit 552 Pkw jährlich stetig angestiegen bis 613 Pkw im Jahr 2013. Der stetige Anstieg ist bei relativ gleichbleibender Einwohnerzahl sicher dem Umstand der im ländlichen Raum geforderten Flexibilität aller Familienmitglieder geschuldet. So hat eine Familie oftmals mehr als nur einen Pkw in Gebrauch.



3. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld nachhaltige Mobilität

Mobilität in kleinen, ländlichen Gemeinden wie Denkingen ist oft mit motorisiertem Individualverkehr identisch, obwohl die ÖPNV-Anbindung Denkingens sehr gut ist und die Nachbarorte einfach, so auch über das vorhandene Radwegenetz, erreichbar sind. Die Zwänge des Alltags (Beruf, Schule, Arztbesuche, Einkaufen, etc.) sind individuell gesehen mit dem motorisierten Individualverkehr sicher flexibler zu gestalten als mit dem ÖPNV. Eine direkte Einflussnahme der Gemeinde auf das subjektive Verhalten der Einwohnerinnen und Einwohner ist schwierig.

Denkingen geht sorgsam mit unseren natürlichen Ressourcen um

1. Aktivitäten im Handlungsfeld natürliche Ressourcen

Flächen sparen durch Innenentwicklung	<p>Seit 2015 ist die Gemeinde im Programm „Flächen sparen durch Innenentwicklung“. Eine Erfassung von Leerständen und eine Untersuchung der Altersstruktur der Wohnungseigentümer ergibt einen Überblick über Sanierungsnotwendigkeiten. Durch eine innerörtliche Nachverdichtung z.B. des ehemaligen Bauhofareals in der Ortsmitte und Schließung von Baulücken sollen innerörtliche Potentiale zugunsten eines Flächenverbrauchs im Außenbereich genutzt werden. Dabei soll insbesondere auch bezahlbarer Wohnraum für junge Familien und Alleinerziehende geschaffen werden.</p>
Ziel: Flächensparende Innenentwicklung	
Eigenwasserversorgung	<p>Die Trinkwasserversorgung steht auf den beiden Säulen „Eigenwasserversorgung“ und Anschluss an die „Hohenbergwasserversorgung“. Das Eigenwasser der Gemeinde wird umweltfreundlich durch eine Ultrafiltrationsanlage aufbereitet, so dass mit Ausnahme einer Transportchlorierung auf den Einsatz chemischer Mittel verzichtet werden kann. Die Wasservorkommen sind durch Wasserschutzgebiete geschützt.</p>
Gewässerrenaturierung	<p>Der durch den Ort fließende Wettbach wurde in weiten Teilen der bebauten Innenlage in einen naturnahen Zustand renaturiert. Er wurde an mehreren Stellen auch zugänglich gemacht, um den Bach erlebbar zu machen. Weiter hat diese Renaturierung auch eine wesentliche Funktion für den Hochwasserschutz übernommen. Durch einen naturnahen Bachverlauf werden neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen geschaffen.</p>
Ziel: Erlebnis Bach, Hochwasserschutz	
Naturnahes Fischgewässer	<p>An dem vom Angelsportverein künstlich gestalteten Riedbachweiher wurden ökologische Uferzonen geschaffen. So wurde ein Lebensraum für Vögel, Amphibien, und Wasserpflanzen geschaffen.</p>
	
Feuchtbiotope	<p>Im Zuge eines Flurneuordnungsverfahrens wurden verschiedene Feuchtbiotope angelegt. Diese bieten insbesondere für Amphibien und Vögel geschützte Lebensräume. Diese Biotope werden von der Gemeinde gepflegt, ansonsten aber möglichst der Natur überlassen. Verstärkt werden hierbei auch Biotopverbünde geschaffen.</p>
Förderung Naturschutz	<p>Die Gemeinde fördert den Naturschutz durch Bestandserhaltung und Pflege von Hecken sowie Pflegemaßnahmen in Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten. Von Vereinsseite werden vom Schwäbischen Albverein Pflegemaßnahmen z.B. zum Erhalt von Wachholderheiden und seltenen Pflanzen durchgeführt. Die Gemeinde fördert den Erhalt von Obstbäumen durch einen Zuschuss an den Obst- u. Gartenbauverein für Baumschnittmaßnahmen. Von Jagdpächtern</p>

werden Vogelnistkästen gebaut und gepflegt. Durch den teilweisen Erlass bzw. reduzierte Landpacht für schützenswerte, extensiv genutzte Wiesen wird beispielsweise die Schafhaltung unterstützt.



Obstbaumlehrpfad

Der Obstbaumlehrpfad von Denkingen nach Spaichingen ist in den Jahren 1988/1989 angelegt worden. Der Obstbaumlehrpfad (ca. 142 Bäume) hebt die Bedeutung des Obstbaums als landschaftsprägendes Element hervor. Weiter wird auch anhand der Beschilderung auf die vielfältigen Lebensgemeinschaften in Obstbäumen hingewiesen. Die Anlage steht im Eigentum der Gemeinde Denkingen und der Stadt Spaichingen, die in Zusammenarbeit mit den Obst- und Gartenbauvereinen beider Orte auch für die Unterhaltung sorgen. Die Beschilderung erfolgte mit Unterstützung der Raiffeisenbank Denkingen-Frittlingen.

Ziel: Förderung und Erhalt von Obstbäumen

Obstverwertung

Die Gemeinde stellt dem Obst- u. Gartenbauverein Räumlichkeiten für den Betrieb der vereinseigenen Moste zur Verfügung. Saisonbedingt werden dort die Äpfel und Birnen sowohl von Privatpersonen als auch Einrichtungen (Kindergärten, Schule) zu Saft für den Eigenbedarf verarbeitet. Weiter erntet der Verein Obst, um es selbst für den Verkauf zu verarbeiten. Dieses Angebot leistet einen ganz entscheidenden Beitrag zum Erhalt von Streuobstbeständen.



Aktion Obstbaum

Die Abschlussklassen der Grundschule pflanzen anlässlich ihrer Schulentlassung einen Obstbaum.

**Pflanzgebote
Bebauungspläne**

In den Bebauungsplänen der Gemeinde sind jeweils Pflanzgebote zur Pflanzung einheimischer Bäume und Sträucher vorgeschrieben.

**Landschaftserhaltungs-
verband**

Denkingen ist Gründungsmitglied und Mitglied im Landschaftserhaltungsverband Landkreis Tuttlingen e.V.

Zertifizierung Wald

Der Gemeindewald ist PEFC-zertifiziert. Ziel hierbei ist eine naturnahe, ressourcenschonende und nachhaltige Waldbewirtschaftung. Dies gilt nicht nur für den Körperschaftswald, sondern auch für den Privatwald.

Gemeindeeigener Häcksler

Baum- und Heckenschnitt wird von der Gemeinde mit einem gemeindeeigenen Häcksler an Ort und Stelle gehäckselt und dann als natürliches Substrat wieder in den öffentlichen Grün- und Parkanlagen verwendet.

Eibenvorkommen

Die Hangkannte des Klippenecks beherbergt eine der größten natürlichen Eibenvorkommen Württembergs. Diese seltene Baumart wurde im Mittelalter für die Verwendung von Speeren nahezu ausgerottet und kommt nur noch in seltenen Beständen vor. Dieser unscheinbare, oft nur gebüschartige Baum lebt im Schatten von hochkronigen Bäumen und wird insbesondere auch wegen der ungünstigen Bewirtschaftungsmöglichkeiten (Hanglage) nicht mehr genutzt und besonders geschont und gepflegt. Samenvorkommen aus Denkingen wurden vom Land für den Erhalt des Baumes gesammelt und in anderen Gegenden ausgebracht.

Offenhaltung der Landschaft - Schafhaltung

In Denkingen ist mit der Schafhaltung Lohmüller ein hauptberufstätiger Schäfer angesiedelt. Dieser sorgt mit seiner Herde, insbesondere auf der Albhochfläche des Klippenecks, für die Offenhaltung der Landschaft. Zur Bewußtseinsbildung der Bevölkerung über die Bedeutung der Schafhaltung veranstaltet die Gemeinde Denkingen alle drei Jahre einen landesweit einmaligen Albabtrieb der Schafe.



Segelfluggelände

Ein wichtiger Faktor für die Offenhaltung der Landschaft auf dem Klippeneck und den Lebensraum vieler geschützter Pflanzenarten ist im Betrieb des Segelflugplatzes Klippeneck zu sehen. Hier finden auch in regelmäßigen Abständen gemeinsame Begehungen mit den Naturschutzbehörden des Regierungspräsidiums und Landratsamts, mit Vertretern des Segelflugs, Naturschutzes und der Gemeinde sowie dem Schäfer statt, um die Bewirtschaftung und Pflegemaßnahmen des Segelflugplatzes festzulegen.



Landschaftsputz-Aktion Jährlich führen die Schülerinnen und Schüler unserer Grundschule zusammen mit der Energieversorgung Rottweil eine Landschaftsputzete durch.



Storchennestaktion Nachdem seit einigen Jahren in der Nachbargemeinde Aldingen wieder Störche nisten, wird versucht, den Jungstörchen auch in Denkingen eine Nistmöglichkeit anzubieten. Dies geschieht durch den Bau eines Nistplatzes.



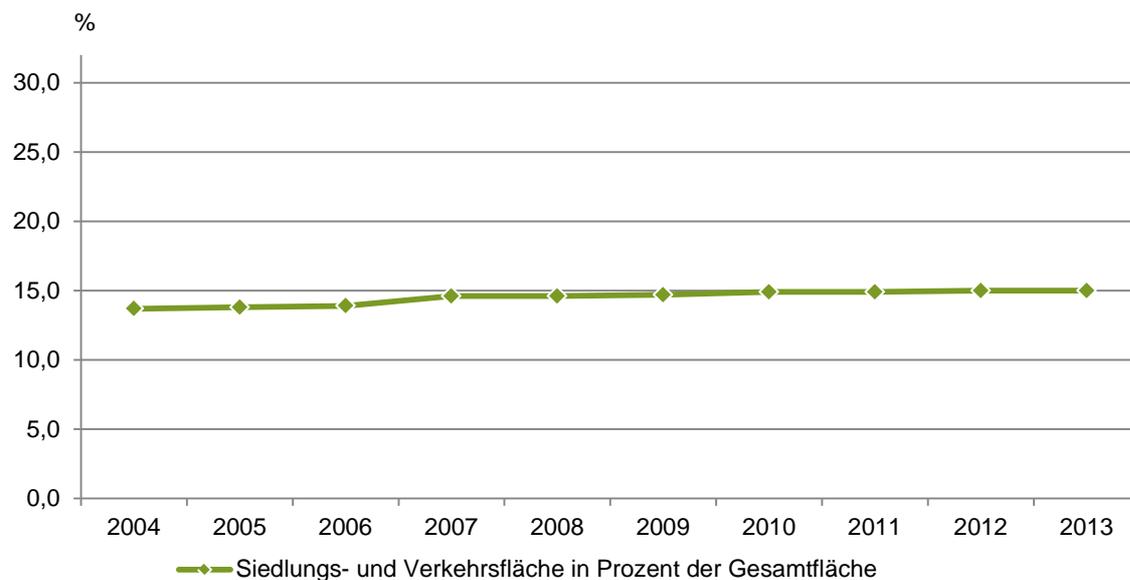
3. Indikatoren im Handlungsfeld natürliche Ressourcen

Sparsamer Flächenverbrauch

Mit der Inanspruchnahme von Flächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke und der Bodenversiegelung gehen Böden mit ihren ökologisch wichtigen Funktionen verloren. Der Flächenverbrauch als Schlüsselgröße für die Nachhaltigkeit der Raumnutzung muss begrenzt werden. Als Indikator dient die Siedlungs- und Verkehrsfläche. Diese setzt sich zusammen aus Gebäudeflächen und unbebauten Freiflächen, die den Zwecken der Gebäude untergeordnet sind, den Betriebsflächen (ohne Abbauland), die überwiegend gewerblich oder industriell genutzt werden, den Erholungsflächen (etwa Sportplätze), den Friedhöfen und den Verkehrsflächen.

Entwicklung und Interpretation

Seit 2009 hat sich in Denkingen der Anteil der Siedlungsfläche kaum verändert. Bei der Ausweisung von Wohnbaugebieten achtet die Gemeinde darauf, dass sich sämtliche Bauplätze im kommunalen Besitz befinden, um Baulücken privater Grundstückseigentümer zu verhindern. Es besteht auch ein Bauzwang innerhalb einer festgesetzten Frist. Weiter hat sich in den vergangenen Jahren die Größe eines Bauplatzes deutlich verkleinert; dennoch herrscht in unserer Gegend das klassische Einfamilienhaus vor – Reihenhäuser sind kaum umsetzbar. Durch das Programm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ sieht die Gemeinde ein großes Potential einer verstärkten Innenentwicklung und einer Minimierung des Flächenverbrauchs.



Stärkung des Naturschutzes

Um die biologische Vielfalt nachhaltig zu sichern, sind ausreichend große Flächen erforderlich, auf denen sich die Natur ohne belastende Eingriffe des Menschen entfalten kann: Streng geschützte Gebiete mit „Vorrang für die Natur“. Zu den streng geschützten Naturschutzflächen als Indikator gehören: Naturschutzgebiete, Naturdenkmale, besonders geschützte Biotope, Kernzonen von Biosphärengebieten und Bannwälder.

Entwicklung und Interpretation

3,1% der Gemarkungsfläche Denkinges sind Naturschutzgebiete und geschützte Biotope; 9,6 % sind Landschaftsschutzgebiete und 19,6% Wasserschutzgebiete.

Insbesondere bei den Naturschutzgebieten handelt es sich um Gebiete mit einem zum Teil einzigartigen Vorkommen seltener und geschützter Pflanzen wie verschiedenen Orchideenarten, Türkenbund, Enziane, Küchenschelle oder seltenen, noch aus der Eiszeit stammenden Gräsern. Dieses besonders geschützte Vorkommen an seltenen Pflanzen bietet seltenen und geschützten Insekten Brut- und Nahrungsstätten.

4. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld natürliche Ressourcen

Die Heimat eines Menschen definiert sich auch über die Landschaft in der er wohnt, arbeitet und lebt. Die verschiedenen auf Denkingener Gemarkung vorkommenden Landschaftstypen, von der Albhochfläche über die verschiedenen geologischen Schichten des Albtraufs hinunter bis zum Tal des Wettbachs und der Prim, kennzeichnen diese Heimat. Sie für nachfolgende Generationen zu bewahren ist Aufgabe der jetzt handelnden Personen. Diese Leitlinie bestimmt die Kommunalpolitik in Denkingen.

Wir sind uns bewußt, dass beispielsweise im Bereich des Hochwasserschutzes durch die Verengung und Verbauung von Flußläufen, Bebauung und Bewirtschaftung von Gewässerrandstreifen und einer zunehmenden Versiegelung Risiken aufgebaut wurden. Diese gilt es nunmehr Zug um Zug, etwa durch Gewässerrenaturierungen, Ausweisung und Freihaltung von Überschwemmungsflächen, Rückbau von Versiegelungen usw. zu minimieren. Daran wird etwa mit einem Hochwassermanagementplan und einer Flussmodellberechnung gearbeitet.

Für den Erhalt des Landschaftsbildes, welches durch die verschiedene Bewirtschaftung des Menschen über die Jahrhunderte hinweg entstanden ist, wird es weiterhin notwendig sein, dass der Mensch regulierend und erhaltend eingreift. Wie bisher werden wir hier sehr auf das ehrenamtliche Engagement wie aber auch die Schafbeweidung setzen. Dies gilt auch für eine ökologisch verträgliche Landwirtschaft, etwa für den Erhalt von Mähwiesen oder Magerrasen.

Wir können die Landschaft und Natur nur mit und nicht gegen den Menschen erhalten und schützen. So soll beispielsweise der Obstbaumlehrpfad die Besucher auf die Vielfalt und Bedeutung von Obstbäumen hinweisen und den Erhalt der Streuobstbestände sichern. Ein wichtiger Beitrag hierzu liefert auch die Moste des Obst- u. Gartenbauvereins.

Qualifizierte Wanderwege sollen dem Besucher die Natur und Landschaft erschließen und gleichzeitig die Besucherströme lenken. Sie dienen aber auch der Stärkung und Förderung der örtlichen Gastronomie, welche auch für das gesellschaftliche Leben einer Gemeinde von großer Bedeutung ist.

Um die Landschaft zu erhalten bedarf es einer Vermarktung und Nutzung der regionalen Produkte wie z.B. Lammfleisch, Wolle (Fitz), Apfelsaft oder Honig.

Auch wenn im ländlichen Raum Fläche scheinbar „unbegrenzt“ zur Verfügung steht, muss die Frage des Flächenverbrauchs stärker in den Blickpunkt der Öffentlichkeit und der Kommunalpolitik gestellt werden. Dabei geht es nicht nur um den Verlust von Fläche durch eine Bebauung sondern auch um den Umbruch von Grünland oder die zunehmende Verödung durch den massiven Anbau von Mais für Biogasanlagen.



Fotos: @ Gemeinde Denkingen

Denkingen fördert zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten

1. Aktivitäten im Handlungsfeld zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten

Ausweisung Gewerbegebiete

Ziel: Unterstützung bestehender Firmen und Neuansiedlung von Firmen

In Denkingen gibt es mehrere durch Bebauungsplan ausgewiesene Gewerbegebiete (Hofäcker, Sulzen, Hüttental, Schreien). Im laufenden Änderungsverfahren des Flächennutzungsplans ist eine Erweiterung im Gewerbegebiet Hüttental vorgesehen, die speziell wegen einer geplanten Firmenerweiterung durchgeführt wird. Weiterhin wird im Änderungsverfahren des Flächennutzungsplans das Gewerbegebiet Sulzen um eine Fläche von 7,3 ha erweitert, um für Gewerbeansiedlungen Flächenpotential vorzuhalten. So werden seitens der Gemeinde nicht nur Erweiterungen bestehender Firmen unterstützt, sondern auch die planungsrechtlichen Voraussetzungen für Neuansiedlungen von Gewerbebetrieben geschaffen.

Förderung Gewerbe

Regelmäßig werden in Denkingen sog. Wirtschaftstage durchgeführt, die von der Gemeinde initiiert werden. Den Firmen wird die Möglichkeit zur Präsentation gegeben und damit auch zur Anwerbung von benötigten Fachkräften oder Auszubildenden.

Firmen werden seitens der Gemeinde unterstützt, um Fördermittel aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) für Erweiterungsmaßnahmen, Gewerbe- oder Gewerbeumsiedlungen zu erhalten. Mehrere Firmen haben dabei bereits in der Vergangenheit von ELR-Fördermitteln profitiert.

Projekt Azubi-Tage

Ziel: Organisation weiterer Azubi-Tage

2012 hat es sich die Unternehmenstrainerin Tanja Köhler aus Denkingen, die seit 2014 Gemeinderätin ist, zur Aufgabe gemacht, in Denkingen ein bundesweit einmaliges Projekt zu organisieren und ehrenamtlich zu begleiten: „Denkinger Unternehmer engagieren sich mit ihren Auszubildenden für einen sozialen Zweck“. Unter Mithilfe von Azubis zweier Firmen in Denkingen entstand so in der Kindertagesstätte Kinderburg eine Bobbycar-Rennbahn.

Arbeitsplätze Flüchtlinge

2015 hat die Gemeinde 28 Flüchtlinge aufgenommen. Für 2016 ist eine weitere Aufnahmequote von 28 Personen vorgesehen. Die Gemeindeverwaltung bemüht sich, die Flüchtlinge mit entsprechender Eignung in passende Denkinger Unternehmen zu vermitteln.

Landespreis für junge Unternehmen Landespreisträger 2014

Die Fa. SDN Präzisionstechnik hat 2014 den Landespreis für junge Unternehmen erhalten. 2009 wurde das Betriebsgebäude in Denkingen gebaut und seit 2009 arbeitet die Fa. SDN Präzisionstechnik im Montagebereich eng mit der Lebenshilfe Rottweil zusammen. Dadurch ist es der Fa. SDN Präzisionstechnik gelungen, mehrere Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung in den täglichen Arbeitsprozess innerhalb des Unternehmens zu integrieren. 2015 wurde das Unternehmen vom KVJS (Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg) als behindertengerechtes Unternehmen ausgezeichnet.



L-BANK

Landespreis für junge Unternehmen

**Förderung Verkauf
Wohnbauplätze an
junge Familien**

Die Gemeinde fördert im Wohnbaugebiet „Lehräcker“ den Verkauf von Wohnbauplätzen an junge Familien oder Alleinerziehende mit mindestens einem Kind mit einer Kaufpreisminderung in Höhe von 6.000 €.

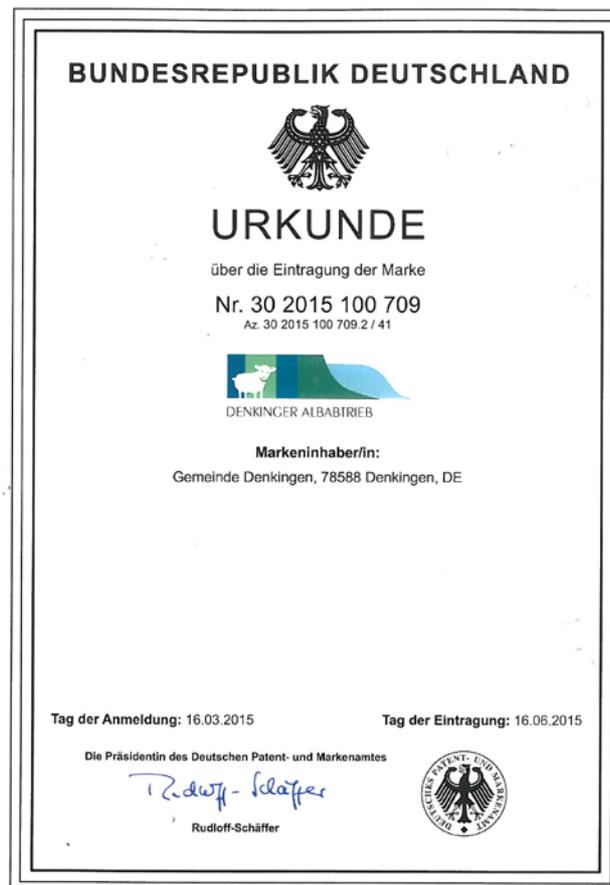
Internet – Breitband

Das Gewerbegebiet Sulzen wurde von der KabelBW mit schnellem Internet erschlossen. Teilweise gibt es in den Gewerbebetrieben aber noch Individuallösungen, die verbesserbar sind.

Der Landkreis Tuttlingen plant zum Aufbau eines Backbone-Netzes die Gründung einer kreisweiten Betreibergesellschaft. Damit soll mittelfristig erreicht werden, dass Glasfaserkabel direkt in jedes Gebäude geführt werden kann. Die Gemeinde wird hier Zug um Zug ein eigenes Glasfasernetz aufbauen

**Marke
DENKINGER ALBABTRIEB**

Seit 2006 findet alle 3 Jahre der Denkinger Albabtrieb statt (siehe Leuchtturmprojekt unter 2 B, Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in Kommunen). Seit 2015 ist die Marke „DENKINGER ALBABTRIEB“ geschützt.



2. Indikatoren im Handlungsfeld zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten

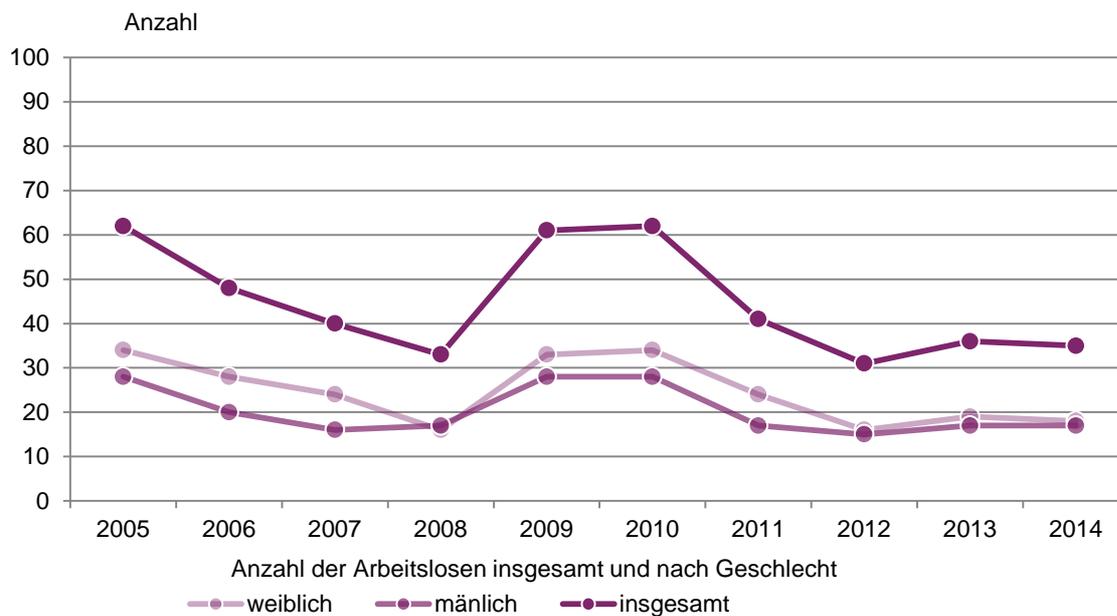
Verringerung der Arbeitslosigkeit

Arbeitslosigkeit verschlechtert die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse gravierend, ihre Verringerung ist ein zentrales Anliegen einer nachhaltigen Entwicklung. Da Arbeitslosenquoten von den Arbeitsämtern nur für die Kreisebene berechnet werden, können für Städte und Gemeinden nur die absoluten Zahlen der Arbeitslosen als Indikator ausgewiesen werden. Es sollte eine Differenzierung der Arbeitslosenzahlen nach Frauen und Männern vorgenommen werden.

Entwicklung und Interpretation

Die im Jahr 2005 noch „hohe“ Arbeitslosenquote in Denkingen mit 62 Personen hat sich bis zum Jahr 2008 mit 33 Personen stetig nach unten entwickelt. Bedingt durch die Wirtschaftskrise war die Arbeitslosenquote in den Jahren 2009 und 2010 dann wieder so hoch wie 2005, entwickelt sich aber von 2011 an wieder nach unten mit dem niedrigsten Stand in 2012 mit 31 Personen. Dieser Stand bleibt bis 2014 ungefähr gleich.

Frauen sind in Denkingen durchweg in höherem Maße als Männer von Arbeitslosigkeit betroffen. Diese Tendenz ist in den letzten Jahren ebenfalls im Land Baden-Württemberg zu beobachten.



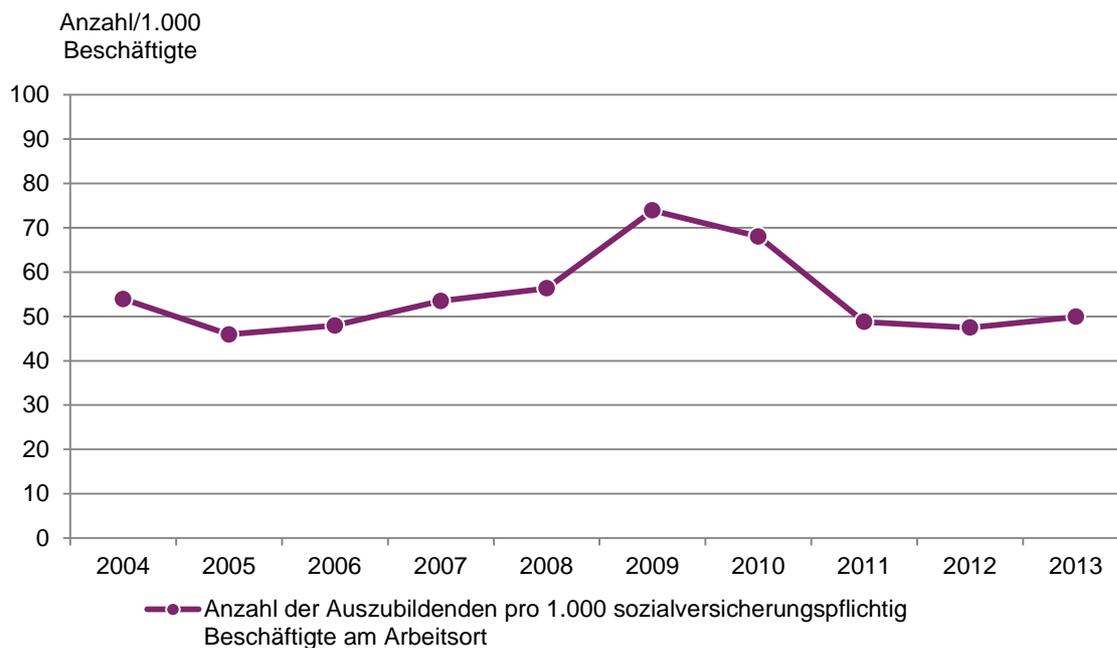
Hohes Niveau von Aus- und Weiterbildung

Durch die ständig steigenden und sich stetig wandelnden Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt wird die Bedeutung der beruflichen Qualifikation weiter zunehmen. Eine gute berufliche Ausbildung wird mit Blick auf diese Entwicklung wichtiger denn je. Der Indikator soll die Zahl der tatsächlich abgeschlossenen Verträge mit Auszubildenden wiedergeben. Erfasst werden die bei der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer registrierten Ausbildungsverhältnisse.

Entwicklung und Interpretation

Ausbildungsverhältnisse sind eine Investition in die Zukunft: sie haben Auswirkungen auf die Arbeitslosigkeit, den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die Anzahl der Sozialhilfeempfänger, den Wanderungssaldo und die kommunalen Ausgaben für Kinder- und Jugendarbeit. Daher sind insbesondere Rückgänge bei den Auszubildendenzahlen immer sehr aufmerksam zu beobachten.

Die Zahl der Ausbildungsplätze ist mit Ausnahme der Jahre 2009 und 2010 konstant. Dies hängt vornehmlich auch mit den Großbetrieben in der Umgebung zusammen, welche eine sehr intensive und erfolgreiche Werbung um Azubis durchführen.



Schaffung von Arbeitsplätzen

Die Schaffung und Sicherung von ausreichenden, guten und sicheren Arbeitsplätzen bildet eine wesentliche Grundlage für eine nachhaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklung. Als Indikator dient die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die in Beziehung zur Bevölkerungsgruppe im Alter von 18 bis unter 65 Jahren gesetzt wird.

Entwicklung und Interpretation

Seit den 1990er Jahren hat die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Baden-Württemberg kontinuierlich zugenommen. Verantwortlich hierfür war vor allem der Anstieg bei den weiblichen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Ziel sollte sein, dass der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Altersgruppe von 18 – 65 Jahren bei über 50 % liegt.

In Denkingen liegt dieser Wert kontinuierlich seit 2004 sogar über 60 %. Spitzenreiter war der Wert im Jahr 2012 mit 68,15 %, der dann im Jahr 2013 wieder etwas gesunken ist auf 66,75 %.



3. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten

Die Gemeinde Denkingen fördert die Wirtschaft vor Ort aktiv und nach Kräften. Früher war Denkingen eine landwirtschaftlich geprägte Gemeinde mit vielen Haupteberwerbslandwirten. Mittlerweile gibt es nur noch einen Haupteberwerbslandwirt (Schäferei Lohmüller), jedoch ca. 600 Arbeitsplätze am Ort mit einem guten Branchenmix.

Denkingen fördert eine soziale, gesunde und sichere Stadt

1. Aktivitäten im Handlungsfeld soziale, gesunde und sichere Stadt

Wander-, Radwege und Loipen

In Denkingen befinden sich sehr viele und schöne Wander- und Radwege. Davon sind einige prämiert worden (z.B. „DonauWellen“, Premiumwanderweg). Die Wege führen durch eine herrliche Landschaft mit imposanten Ausblicken zu den Schwarzwaldhöhen und Alpen. Oben auf dem Klippeneck (1002 m üNN) ist ein Loipennetz mit über 100 km vorhanden. Ein Paradies für alle Langläufer.

Wassertretanlage

Im Jahre 2004 ist die Wassertretanlage am ehemaligen Hochbehälter „Ob dem Bahnhof“ eröffnet worden. Das Quellwasser kann somit weiter sinnvoll genutzt werden.



@ Gemeinde Denkingen

Vereinssport

Sehr viele Vereine bieten Sport an. Beispielsweise finden immer dienstags Tanz- und Gymnastikangebote durch die DRK Seniorengruppe statt und die Rheumaliga trifft sich einmal wöchentlich.

Der TSV Denkingen bietet seit über 20 Jahren den Breitensport (z.B. Gymnastik, Volleyball, Hockey...) an. Es gibt eine Frauengruppe und zwei Männergruppen.

Gesundheitspass und Gesundheitstag für Bedienstete

Am 01.01.2009 hat die Gemeinde Denkingen einen Gesundheitspass für ihre Bediensteten eingeführt. Die Gemeinde übernimmt die Kosten für 5 Physio-Sitzungen bei einem Denkinger Physiotherapeuten oder 50 % der Kosten für einen Yogakurs in Denkingen.

Am 06.05.14 hat die Gemeinde Denkingen zusammen mit der AOK einen Gesundheitstag im Rathaus für alle Beschäftigten durchgeführt. Dabei sind mehrere Stationen (Koordinations- und Gleichgewichtstest, Ernährungs-, Bewegungs- u. Entspannungsberatung, Blutdruckmessung, Kohlenmonoxid-Messung für Raucher, Messung der Unterarmkraft, Körperfettmessung, Stresstest, Rauschbrillenparcour...) angeboten worden. Im Anschluss sind die Werte mit der Betriebsärztin durchgesprochen worden.

Gesundheitsprävention kann unter anderem berufsbedingte Ausfälle verhindern, das Arbeitsklima verbessern und die Teambildung sowie die Identifikation mit dem Unternehmen fördern.

Yogakurse

Seit mehreren Jahren finden in Denkingen Yogakurse statt (Leiter: Franz Stettwieser aus Aldingen).

Die Yogapraxis, wie sie in den Kursen in Denkingen gepflegt wird, ist für die körperliche Gesundheit sehr vorteilhaft: der Bewegungsapparat wird kräftiger, die Organe werden in ihrer Funktion gestärkt. Das Selbstvertrauen steigt durch eine im Kurs angeregte, vermehrte Eigenaktivität, denn dadurch erlebt der Übende sich selbst seelisch gefestigter. Im Ergebnis entstehen Ruhe, Entspannung und Bodenhaftung. Auch soziale Aspekte im Miteinander werden gefördert: durch die Anregung einer freieren, aufmerksamen Bewusstseinshaltung wächst der Sinn für Beziehung und Empathie.

Viele Kursteilnehmer schätzen zudem die Möglichkeit und Anregung, Zusammenhänge von Körper und Seelenleben mit Hilfe von Yogaübungen und inhaltlichen Betrachtungen auf konkrete und nachvollziehbare Weise zu studieren.

Zu den Kursen kommen Teilnehmer auch von außerhalb, z.B. Gosheim oder Spaichingen. Das ist positiv zu bewerten und trägt auch zu einer Öffnung Denkingens nach außen bei.

Vorträge Sicherheit und Gesundheit

Im Bürgerhaus Denkingen finden sehr viele kulturelle Veranstaltungen statt. Unter anderem werden Vorträge über Sicherheit durch die Polizei und im Bereich Gesundheit angeboten.

Jugendreferat Sportgruppe

Das Jugendreferat unterhält in Denkingen eine Sportgruppe, in der sich insbesondere Jugendliche aus „Problembereichen“ (auch Kriminalität) regelmäßig zum Sport, zu Gesprächen und gemeinsamen Aktivitäten treffen (z.B. Ferienfahrten. Hierbei wird das benötigte Geld bei verschiedenen Aktionen gesammelt).

Absenkung Bordsteine

Jährlich werden Bordsteine in der Gemeinde Denkingen abgesenkt, um älteren und gehbehinderten Personen das Gehen zu erleichtern.

Kinderbus Villa Sonnenschein

Die Kinderkrippe Villa Sonnenschein in Denkingen hat einen Kinderbus für bis zu 6 Kleinkinder angeschafft (mit Antriebsmotor). Dadurch können die Kinder sicher im Ort befördert werden.



© Gemeinde Denkingen

2. Indikatoren im Handlungsfeld soziale, gesunde und sichere Stadt

Hoher regionaler Versorgungsgrad

Eine nachhaltige Entwicklung muss eine flächendeckende gesundheitliche und medizinische Versorgung der Bevölkerung in allen Landesteilen sicherstellen. Als Indikator wird die regionale medizinische Versorgung der Bevölkerung durch die niedergelassene Ärzteschaft (Allgemeinärzte und Fachärzte) erfasst.

In Denkingen praktizieren noch zwei Ärzte (Dr. Schwarz, Allgemeinmedizin u. Naturheilverfahren; Dr. Debler, Arzt für Naturheilmedizin TCM Allgemeinmedizin u. Flugmedizin). In den Nachbargemeinden sind weitere Allgemein- und Fachärzte vorhanden.

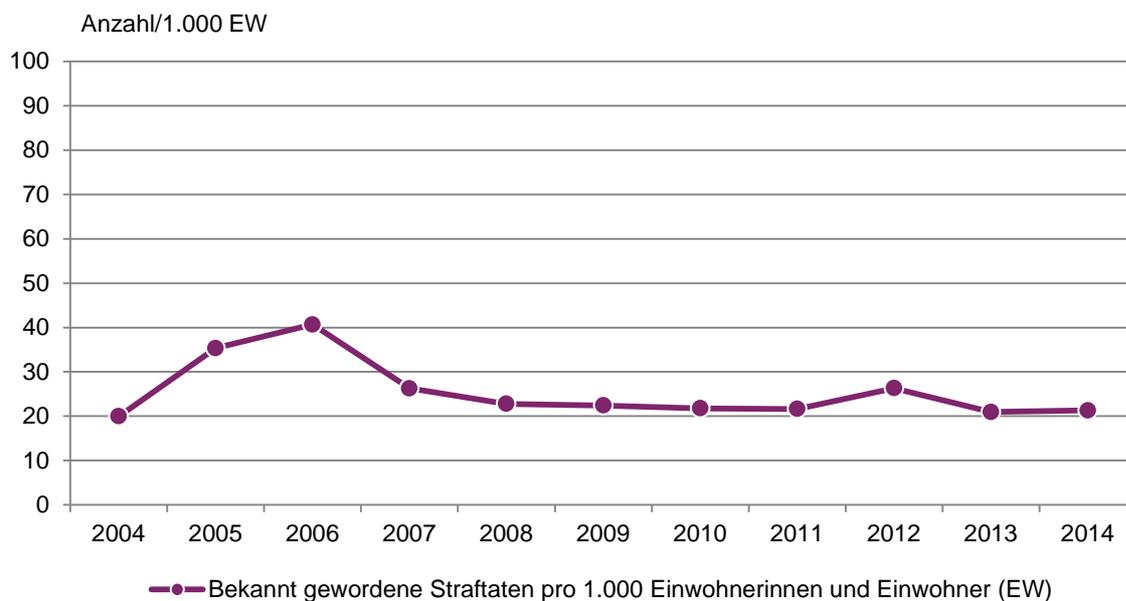
Entwicklung und Interpretation

Die ärztliche Versorgung in Denkingen ist noch zufriedenstellend.

Allerdings werden die beiden noch praktizierenden Ärzte in den nächsten Jahren altersbedingt ihre Praxen schließen.

Hohes Sicherheitsniveau

Ein wichtiger Aspekt von Lebensqualität ist das Sicherheitsempfinden. Als ein wichtiger Indikator der persönlichen Sicherheit gilt die Zahl der polizeilich bekannt gewordenen Straftaten durch die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS).



Entwicklung und Interpretation

Häufig beruhen Straftaten auf sozialen Problemen, die wiederum ihre Ursache in wirtschaftlichen Veränderungen haben können. Wachsende Armut und negative Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt sind hier ebenso zu nennen wie mangelnde Zukunftsperspektiven bei Jugendlichen.

In kleineren Kommunen sind im Regelfall die Straftaten geringer als in Städten.

In Denkingen waren die Straftaten in den Jahren 2004 bis 2014 sehr gering (jährlich knapp über 20 Straftaten pro 1.000 Einwohner). Nur in den Jahren 2005 und 2006 waren die Straftaten etwas höher.

In Baden-Württemberg hat es in den Jahren 2004 bis 2014 im Durchschnitt jährlich 56 Straftaten pro 1.000 Einwohner gegeben.

Somit liegt die Gemeinde Denkingen deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

4. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld soziale, gesunde und sichere Stadt

Das Freizeitangebot in der Gemeinde Denkingen und die damit verbundene Lebensqualität ist sehr, sehr hoch.

In Denkingen praktizieren noch zwei Allgemeinärzte. In den Nachbargemeinden sind weitere Allgemein- und Fachärzte ansässig.

Die Gemeinde Denkingen stellt eine sehr sichere Kommune dar.

Denkingen unterstützt Kultur und Bildung

1. Aktivitäten im Handlungsfeld Kultur und Bildung

Vereine

Weit über 20 Vereine bereichern das Leben in Denkingen. Zahlreiche Veranstaltungen wie beispielsweise der Adventsmarkt, Fastnachtsveranstaltungen, Sportveranstaltungen, Seifenkistenrennen, Rübengeisterschnitzen, Konzerte werden durch die Vereine durchgeführt.

Die Jugendarbeit der Vereine wird durch die Gemeinde mit Zuschüssen unterstützt.

Die Mehrzweckhalle wird den Vereinen für den Übungsbetrieb kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die Arbeitsstunden der Bauhofmitarbeiter bei Veranstaltungen der Vereine werden nicht in Rechnung gestellt.

Segelflugwettbewerb auf dem Klippeneck

Jährlich findet auf dem Segelfluggelände Klippeneck ein internationaler Segelflugwettbewerb statt. Die Veranstaltung ist ein Anziehungspunkt für viele Segelflieger und Besucher.

Zeltlager des FSV

Fußballvereine aus dem ganzen Land verbringen einmal im Jahr mit ihren Kindern und Betreuern ein Fußballwochenende beim Klippeneckzeltlager des FSV-Denkingen auf dem Hummelsberg/Klippeneck. Das Zeltlager ist das größte und älteste Fußball-Jugendzeltlager im Württembergischen Fußballverband.

Musikschule

156 Schülerinnen und Schüler (Stand: Jahr 2015) aus Denkingen besuchen Kurse der Musikschule Trossingen, davon 87 SBS (Singen-Bewegen-Sprechen). Neben dem Programm SBS, welches zu 100 % vom Land Baden-Württemberg finanziert wird, liegt der Schwerpunkt der musikalischen Ausbildung in Denkingen auf Bläserinstrumenten. Dies hängt mit der Kooperation Musikschule, Musikverein und Grundschule zusammen. Jeder Musikschüler bei der Musikschule Trossingen wird mit der Übernahme eines Beitragsanteils durch die Gemeinde („Bildungsinvestition“ in Höhe auf 20 %) gefördert und finanziell entlastet.

Adventsmarkt

Jährlich am Samstag vor dem 1. Advent findet der Adventsmarkt in Denkingen rund um den Rathausplatz statt. Auf dem Markt sind nur Denkinger Vereine und Institutionen vertreten.



@ Gemeinde Denkingen

Backhäusle

Im Jahr 2009 haben Mitglieder des Geschichts- und Heimatvereins das Backhäusle in Eigenleistung erbaut. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer waren im Einsatz. Regelmäßige Backkurse und Backtermine finden statt. Einmal jährlich wird ein Brotfest durchgeführt.



@ Gemeinde Denkingen

Denkinger Filz

Aus der Ausbildungsgruppe der Bürgermentoren des Jahres 2005 entstand die Arbeitsgruppe „Schaf – Wolle – Filz – Filzkunst“, die seit 2006 unter „Denkinger Filz“ mit anspruchsvollem Jahresprogramm in den Themen Textil, Filzen, Reliefsticken, Färben überrascht und beeindruckt.

Der „Denkinger Filz“ ist in Fachkreisen bekannt und anerkannt.

Eine gute Adresse für Filzkunst und Fortbildung.

Die Referentinnen sind anerkannte und führende Textilkünstler und Kunstexperten aus dem In- und Ausland.

Die Bedeutung der Schafhaltung und auch die Produkte vom Schaf (Wolle fürs Filzen) sollen in den Blickpunkt gerückt werden.

**Angebote für
Kleinkinder
in der Mediathek**

Alle 14 Tage findet in der Mediathek die Veranstaltung „Bücherspass mit Babys“ statt. Kindern von 0 – 3 Jahren wird auf spielerische Weise der Zugang zum Buch ermöglicht.

Für Kinder ab 3 Jahre finden jährlich mehrere Termine „Vorlesen für Kinder“ statt.

2. Leuchtturmprojekt: Bürgerhaus mit Mediathek

Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit: Sehr viele kulturelle Veranstaltungen können durch ehrenamtliches Engagement angeboten werden.

Laufzeit und Träger: Das Bürgerhaus ist im Jahre 2002 eingeweiht worden. Träger ist die Gemeinde Denkingen.

Ansprechpartner in der Kommune: Herr Wuhrer, Bürgermeister und Herr Nann, Geschäftsführer Bürgerhaus

Projektbeschreibung

Das Bürgerhaus ist das älteste Haus in der Gemeinde Denkingen (Baujahr: 1655). Die Gemeinde hat das frühere Bauernhaus erworben und zu einem Bürgerhaus umgebaut (Einweihung: Jahr 2002). Das Haus ist der kulturelle Mittelpunkt in der Gemeinde, eine Begegnungsstätte für Jung und Alt. Sehr viele Veranstaltungen finden in diesem Hause statt: Filzkurse, EDV-Kurse, Ausstellungen, Vorträge, Yoga-Kurse, Frühstückstreff, Lesungen und vieles mehr. Durch das sehr große bürgerschaftliche Engagement kann das Haus mit Leben gefüllt werden. Das Bürgerhaus wird von sehr, sehr vielen auswärtigen Gästen besucht. Herzstück dieses Hauses ist die ehrenamtlich betriebene Mediathek. Der Medienbestand beträgt ca. 16.000 Medien. Die Ausleihzahlen belaufen sich auf jährlich 41.000. 14 ehrenamtlich tätige Personen in der Mediathek organisieren ca. 96 Veranstaltungen im Jahr. Die Öffnungszeiten der Mediathek betragen 1.636 Stunden/Jahr. Die Mediathek ist die erfolgreichste nebenamtlich besetzte Mediathek im gesamten Regierungsbezirk Freiburg. Die Mediathek ist immer auf dem neuesten Stand.

Mediathek jederzeit und überall - „die Onleihe“ macht`s möglich.

Was ist „die Onleihe“ ?

Unter dem Namen „BleNE“ (Bibliothek für eMedien im Netz) haben sich mehrere Bibliotheken zusammengeschlossen, um eine Onleihe-Bibliothek zu gründen.

In dieser Onleihe-Bibliothek können Sie digitale Medien wie Bücher, Tageszeitungen, Zeitschriften und Hörbücher herunterladen. Das heißt, Sie können von zu Hause oder unterwegs ganz in Ruhe in der Onleihe-Bibliothek stöbern und sich dann Ihre Auswahl herunterladen – und das 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag.

Im Facebook ist die Mediathek ebenfalls vertreten.



@ Gemeinde Denkingen



@ Gemeinde Denkingen

2. Leuchtturmprojekt: Albabtrieb

Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit: Alle 3 Jahre findet der Albabtrieb statt. Vom Klippeneck (Hausberg von Denkingen) werden Schafe ins Ort getrieben. Sehr großes überregionales Fest. Es soll die Bedeutung der Schafhaltung und die Produkte Schaf in den Blickpunkt rücken. Weiter wird das Gemeinschaftsgefühl gestärkt.

Laufzeit und Träger: Im Jahre 2006 hat Bürgermeister Rudolf Wuhrer den Denkinger Albabtrieb ins Leben gerufen. Alle 3 Jahre findet der Albabtrieb statt.

Ansprechpartner in der Kommune: Herr Wuhrer, Bürgermeister

Projektbeschreibung

Seit dem Jahre 2006 veranstaltet die Gemeinde Denkingen alle drei Jahre einen großen Albabtrieb. Hierbei wird die Schafherde (ca. 1.000 Schafe) der ortsansässigen Schäferfamilie Lohmüller von der Sommerweide auf dem rund 1.000m hoch gelegenen Klippeneck durch den Ort auf die Herbstweide getrieben. Ein bunter Umzug mit Musikkapellen, Volkstanzgruppen und Wagen mit bäuerlichen Motiven schließt sich dem Zug der Schafe durch den Ort an. Ein Handwerkermarkt bietet vornehmlich Produkte rund ums Schaf. Ob Seife aus Schafsmilch, gefilzte Produkte aus Schafwolle, eine deftige Schafswurst, Lammfell oder Käse, rund ums Schaf ist alles zu haben. Abgerundet wird das Ganze noch durch eine Filzstraße, bei der die Besucher die einzelnen Schritte des Filzens beobachten und ausprobieren können.

Neben einem großen Festzelt sorgen auch verschiedene kleine Essenstände für die Verpflegung der Besucher. Imker bieten ihren Honig an, der Besenbinder gibt alte Handwerkskunst zum Besten und der Verkauf von Schmuck oder auch praktischem Handwerksgerät runden den Markt ab.

Um 13.30 Uhr beginnt dann der große Albabtrieb. Dieser ist deutschlandweit einmalig. Im Unterschied zu den Albabtrieben etwa im Allgäu, sind es keine herausgeputzten Kühe, die durch den Ort ziehen, sondern eine nicht enden wollende Herde wolliger Schafe. Angeführt von einer kleinen buntgeschmückten Ziegenherde, klingt aus tausend Kehlen das „Mäh“ im Chor durch Denkingens Straßen. Wenn die Schafe etwas aufgeregt und dicht gedrängt durch das Spalier der Zuschauer laufen, herrscht bei diesen eine andächtige, ja feierliche Stille. Für einen Augenblick scheint die Zeit still zu stehen und die alte Zeit der Wanderschäfer kehrt in die Erinnerung manches älteren Zuschauers zurück. Momente, die unvergessen bleiben.

In der Ferne kündigt schon der Marsch der Denkinger Musikkapelle den frohen Festumzug der Handwerker und Bauern an. Geschmückte Pferdewagen und Volkstanzgruppen in ihren edlen Trachten, Esel-, Ziegen- und Reitergruppen wechseln sich ab mit fröhlichen Kindergruppen. Jetzt darf auch geklatscht und mitgesungen werden. Und mancher Trachtler zieht ehrbezeugend den Hut, wenn er vorbei an der Ehrentribüne den hohen Festgästen aus Region und Land seine Aufwartung macht.

Jeder Albabtrieb beinhaltet einen besonderen Schwerpunkt. So stand im Jahre 2015 der Hund mit dem Dog-DanceTurnier im Mittelpunkt. Es sind die Deutschen Meisterschaften im Freestyle durchgeführt worden.

Zu diesem alle 3 Jahre stattfindenden Großereignis kommen immer ca. 20.000 – 30.000 Besucher.



@ Gemeinde Denkingen



@ Gemeinde Denkingen

3. Indikatoren im Handlungsfeld Kultur und Bildung

Gute Ausstattung der Bibliotheken

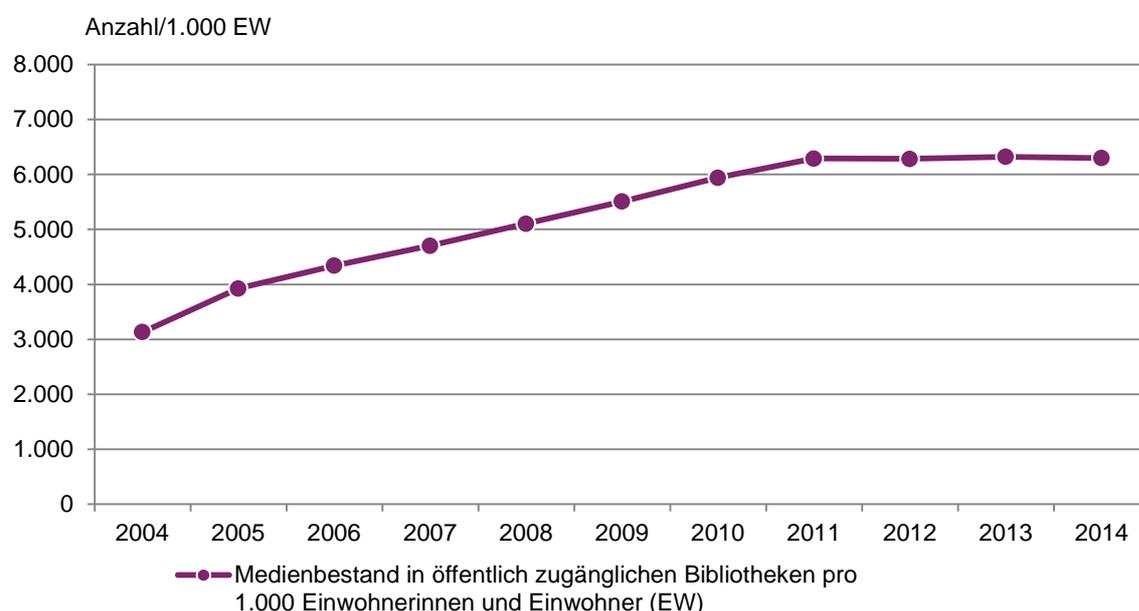
Das Kultur- und Bildungsangebot ist wichtig für die Lebensqualität vor Ort. Bibliotheken und ihr Medienangebot repräsentieren einen Teil dieses Angebots. Als Indikator wird der Gesamtbestand der in den nichtwissenschaftlichen öffentlichen Bibliotheken vorhandenen Medien erfasst, die den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen.

In Denkingen besteht eine Mediathek, welche ehrenamtlich geführt wird. Sie ist die erfolgreichste nebenamtlich besetzte Bibliothek im Regierungsbezirk Freiburg.

Entwicklung und Interpretation

Mit einem aktuellen Medienbestand (Jahr 2015) von ca. 16.000 Medien ist die Mediathek in Denkingen (ca. 2.500 Einwohner) ein Aushängeschild der Gemeinde. Es ist umso mehr bemerkenswert, dass diese Bücherei ehrenamtlich betrieben wird. Jährlich werden ca. 41.000 Medien ausgeliehen. Eine sehr beachtliche Zahl. Somit nimmt Denkingen einen Spitzenwert unter den Bibliotheken im Regierungsbezirk Freiburg ein.

Die Ausleihzahlen sind zwar rückläufig (landesweiter Trend). Dennoch verharren die Zahlen der ehrenamtlich geführten Mediathek auf einem sehr, sehr hohen Niveau.



Gute Schulbildung

Ein hohes Bildungsniveau und eine gute schulische Ausbildung erhöhen die Chancen auf eine solide berufliche Entwicklung und einen qualifizierten Arbeitsplatz.

Die Gemeinde Denkingen hat eine Grundschule. Weiterführende Schulen sind in den Nachbargemeinden Spaichingen und Gosheim vorhanden.

4. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld Kultur und Bildung

In der Gemeinde Denkingen wird das Ehrenamt aktiv gelebt.

Neben dem sehr regen Vereinsleben werden sehr viele kulturelle Veranstaltungen angeboten und ehrenamtlich organisiert. Die im Bürgerhaus sich befindende ehrenamtlich betriebene Mediathek ist die erfolgreichste nebenamtlich besetzte Mediathek im gesamten Regierungsbezirk Freiburg.

Ein Highlight ist der alle 3 Jahre stattfindende Albabtrieb (mit ca. 20.000 – 30.000 Zuschauern).

Der Albabtrieb ist ein sehr großes überregionales Fest. Es soll die Bedeutung der Schafhaltung und die Produkte rund ums Schaf in den Blickpunkt rücken.

Denkingen fördert Familienfreundlichkeit und eine ausgewogene Bevölkerungsentwicklung

1. Aktivitäten im Handlungsfeld Familienfreundlichkeit und ausgewogene Bevölkerungsentwicklung

Nachbarschaftshilfe Mithilfe und Kontakte im Dorf e.V. (MiKaDo)

MiKaDo ist ein Projekt der Nachbarschaftshilfe, das von der Bürgerschaft getragen wird und gemeindeübergreifend tätig ist. Der Verein unterstützt und entlastet unter anderem Familien in der Kinderbetreuung und pflegende Angehörige und hat sich gleichzeitig zum Ziel gesetzt, speziell Arbeitsplätze für Frauen im ländlichen Raum zu schaffen. (Details siehe Leuchtturmprojekt unter „Miteinander, Integration und Gleichberechtigung“)

Kinderbetreuung

In Denkingen gibt es drei Kindertagesstätten (2 kommunale und 1 katholischer Kindergarten).

Der Kommunale Kindergarten Kinderburg bietet unter anderem folgende Schwerpunkte an: Bildungshaus 3 – 10, Beteiligung am Haus der kleinen Forscher, SBS (Singen-Bewegen-Sprechen), Sprachförderung, BeKi (Bewusste Kinderernährung), Mittagstisch, Ganztagsbetreuung, Integration.

In der Kommunalen Kinderkrippe Villa Sonnenschein wird ebenfalls BeKi und Integration angeboten. Ebenfalls beteiligt sich die Kinderkrippe am Bildungshaus 3 – 10.

Der Kindergarten St. Paul (Katholischer Kindergarten) kooperiert mit den beiden kommunalen Kindergärten im Bereich Bildungshaus 3 – 10. Dieser Kindergarten bietet auch die verlässliche Grundschule an.

Von der „Kooperation Grundschule - Kindergärten“ zum „Bildungshaus 3 - 10“

2005 hat die Bertelsmann-Stiftung den Kindertagesstätten-Preis „Dreikäsehoch“ zum Thema „Von Kita in die Schule“ bundesweit ausgeschrieben. Unter den 200 Bewerbungen war auch die Denkinger Kooperation. Nach mehreren Auswertungsrunden und einem Besuch vor Ort durch eine externe und unabhängige Expertin blieben zehn Finalisten übrig. Diese Kooperationen wurden in einem Festakt gewürdigt und die Konzepte in einer Broschüre veröffentlicht und inhaltlich vorgestellt. Dass die Denkinger „Kooperation Grundschule-Kindergärten“ zu diesen zehn ausgewählten Beispielen gehörte, war die Bestätigung der geleisteten Arbeit und Ansporn der Beteiligten, den eingeschlagenen Weg der Zusammenarbeit weiterhin zum Wohle der Denkinger Kinder zu gestalten.

Mit Beginn des Schuljahres 2007/2008 startete in Baden-Württemberg das Modellprojekt „Bildungshaus 3 – 10“. Die entsprechende Ausschreibung stieß auf großes Interesse, insgesamt bewarben sich 93 Standorte um eine Teilnahme. An landesweit 20 Standorten wurden im September 2007 neue Bildungshäuser eingerichtet. Seit diesem Zeitpunkt gibt es das „Bildungshaus Denkingen“. In den Bildungshäusern wird die Zusammenarbeit von Kindergarten und Grundschule so eng miteinander verzahnt, dass eine durchgängige Bildungseinrichtung für 3 – 10jährige entsteht. Zentrales pädagogisches Strukturelement sind einrichtungsübergreifende Lern- und Spielzeiten in jahrgangsgemischten Gruppen.

Jugendreferat	Seit dem Jahre 2003 hat die Gemeinde Denkingen zusammen mit den Gemeinden Aldingen und Aixheim mit finanzieller Förderung des Landkreises ein Jugendreferat eingerichtet. Das Jugendreferat nimmt folgende Arbeitsgebiete wahr: Streetwork, gemeinwesenbezogene Angebote (z.B. Kooperation mit Schulen, Vereinen, Kirchen), einzelfallbezogene Angebote (z.B. Beratung von Jugendlichen in Konfliktsituationen), gruppenbezogene Angebote (z.B. Freizeiten) und Entwicklung eines lebensweltorientierten Konzepts für die kommunale Jugendarbeit. Das Kinderferienprogramm wird vom Jugendreferat organisiert. Dadurch wird der Kontakt mit den Vereinen und Jugendlichen aufrechterhalten.
Jugendtreff	Bei dem Jugendtreff Denkingen handelt es sich um einen von den Jugendlichen selbstverwalteten Jugendtreff (eingetragener Verein, ca. 150 Mitglieder). Das funktioniert sehr gut. Die Räumlichkeiten stellt die Gemeinde den Jugendlichen zur Verfügung. Die gebäudespezifischen Kosten wie Grundsteuer, Kaminfeger, Versicherung übernimmt die Gemeinde, die für den Betrieb notwendigen Kosten wie z.B.: Wasser, Strom, Heizung übernimmt der Jugendtreff. Zusätzlich gewährt die Gemeinde einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 500 €.
Bürgerhaus	Das Haus ist der kulturelle Mittelpunkt in der Gemeinde, eine Begegnungsstätte für Jung und Alt. Sehr viele Veranstaltungen finden in diesem Hause statt: Filzcourse, EDV-Kurse, Ausstellungen, Vorträge, Yoga-Kurse, Frühstückstreffs, Lesungen und vieles mehr (Details siehe Leuchtturmprojekt unter „Aktivitäten im Handlungsfeld Kultur und Bildung“).
Betreutes Wohnen mit Seniorentreff	<p>Im Jahre 2008 ist das Gebäude Betreutes Wohnen in Denkingen eingeweiht worden. Ziel dieser Anlage ist es: selbstständig und doch betreut, wohnen im eigenen Umfeld, selbst bestimmtes Wohnen (ich entscheide, wie weit die Betreuung gehen soll), soviel Unterstützung wie nötig – soviel Selbstständigkeit wie möglich.</p> <p>Im Gebäude ist das Büro des Nachbarschaftshilfevereins MiKaDo (Details siehe Leuchtturmprojekt unter „Miteinander, Integration und Gleichberechtigung“) untergebracht. Die Bewohner haben somit einen direkten Ansprechpartner vor Ort.</p> <p>Des Weiteren ist dem Büro ein Gemeinschaftsraum (Senioren-Bürgertreff) angegliedert. Dieser Senioren-Bürgertreff mit dem dazugehörigen Innenhof wird dann für vielfältige Aktivitäten für alle Senioren in unserer Gemeinde genutzt.</p>
Handarbeiten für einen guten Zweck	Immer am 1. Dienstag im Monat wird in den Räumlichkeiten des Seniorentreffs zu Handarbeiten für einen guten Zweck eingeladen. Der Jahreserlös geht an das Hospiz in Spaichingen.
Familienförderung	Die Gemeinde fördert den Kauf eines Bauplatzes im Wohnbaugebiet „Lehracker“ mit einem Nachlass von 6.000 € für junge Familien mit mindestens einem Kind sowie für Alleinerziehende mit mindestens einem Kind.
Spielplatz	In den Jahren 2004/2005 hat die Gemeinde Denkingen eine Spielplatzkonzeption entwickelt. Aus dieser Konzeption ist ein Skateplatz bei der Mehrzweckhalle verwirklicht worden. Dieser Platz wird von den Jugendlichen sehr gut in Anspruch genommen.

Des Weiteren ist ein öffentlicher Spielplatz in der Dreifaltigkeitsbergstraße vorhanden.

Im Jahre 2015 ist ein Arbeitskreis Spielplatz eingerichtet worden, um einen weiteren öffentlichen Spielplatz zu planen und zu verwirklichen. Es soll ein Treffpunkt für Kinder (0 – 13 Jahren) sowie deren Begleitung (Mütter, Eltern, Großeltern, Geschwister...) werden. Kinder und Erwachsene sollen auch die Möglichkeit haben, zusammen zu spielen bzw. das eine oder andere Spielgerät zusammen zu benutzen.

Kinder- und Jugendangebote durch Vereine

Viele Denkinger Vereine haben ein hervorragendes Angebot für Kinder und Jugendliche.

Beispielsweise unterhält der Musikverein Denkingen ein Jugendkooperations- und Vorgruppenorchester (Denkingen/Frittlingen).

Die Ausbildung der Kinder, deren Interesse schon durch eine weitläufige *5-er Kooperation* von Verein, Musikschule Trossingen, Gemeinde Denkingen, Grundschule und KIGA's geweckt, gefördert und vorangetrieben wird, übernimmt seit 2006 die Musikschule, Teile davon auch der Verein.

Das Modell "Kinder machen Musik" beschreibt im Auftrag des Musikverein Denkingen folgendes Szenario:

Bereits in den KIGA's werden Kinder innerhalb der Kooperation in der musikalischen Früherziehung, vorher schon durch den Musikgarten an die Musik herangeführt. In Klasse 1+2 der Grundschule lernen die Kinder Rythmik und Blockflöte und somit die Kunst des Melodieverständnisses. Ab der 3.+4. Klasse können sich die Kinder an Blasinstrumenten, wie Trompete, Horn, Posaune, Saxophon, Klarinette, Querflöte, etc, sowie auch am Schlagzeugset ausbilden lassen. Im Rahmen der Musikschul-ausbildung werden die Kosten durch eine Investitionspauschale der Gemeinde unterstützt. Die Kosten für die Eltern halbieren sich quasi für einen gewissen Zeitraum. Der Verein arbeitet hier bei der Ausbildung auf Wunsch mit.

Der Verein bietet den Kindern dann die Plattform für musikalische Kinder- und Jugendvorspiele, betreibt mehrtätige Kinder- und Jugendfreizeiten und vermittelt so den Spaß in der Gruppe. Auch eine Weihnachtsfeier, oder Sommergrillfeste, sowie Ausflüge ins Berolino und Spielparks stehen im Jahresprogramm. Dies finanziert und organisiert der Verein. Die Jugendarbeit ist das wichtigste Standbein im Verein.

Ein weiteres Beispiel: TSV Denkingen:

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen von 1 bis 18 Jahre beträgt beim TSV Denkingen derzeit 39% der Mitglieder. Damit wird deutlich, dass die Kinder- und Jugendarbeit eines der vorrangigen Ziele des TSV Denkingen ist. Beginnend mit der Eltern- und Kind-Gruppe im Alter von 1-3 Jahren, gefolgt vom der Vorschulgruppe im Alter von 4-6 Jahren. Das Kinderturnen in diesen beiden Gruppen ist ein fröhliches, gesundes und an den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Kinder orientiertes Bewegungsangebot.

In den nachfolgenden Gruppen steht im Mittelpunkt, dass Turnen allen Spaß machen soll. Die erlebten und erlernten Bewegungsmöglichkeiten und Gruppenerfahrungen stellen eine sehr gute Ausgangsbasis nicht nur

für das Geräteturnen, sondern auch für alle anderen Sportarten dar. Nach der turnerischen Grundausbildung liegt der Schwerpunkt auf der gerätespezifischen Ausbildung. Entsprechend sind auch die einzelnen Gruppen altersgemäß und leistungsorientiert eingeteilt und turnen ein- bis zweimal wöchentlich. Der sportliche Leistungsvergleich mit anderen darf natürlich nicht fehlen, und so nehmen die jungen Turnerinnen und Turner an Mannschafts- und Einzelwettkämpfen auf Gau- und Landesebene teil. Für den Turnnachwuchs sind jedes Jahr Vereinsmeisterschaft und Gaukinderturnfest die Höhepunkte.

Zu den Aktivitäten vom Jugendausschuss gehören u.a. die Organisation von Trainingswochenende, Mitgestaltung des Ferienprogramms und Organisation der Jugendweihnachtsfeier. Auch werden mit den Jugendlichen Projekte besprochen, welche dann gemeinsam erfolgreich umgesetzt werden, wie beispielsweise in neuester Zeit das Projekt „Freude am Turnen“.

Zum Schluss das Beispiel der Narrenzunft Denkingen:

Insgesamt sind in der Narrenzunft 159 Jugendliche aktiv, welche von 12 Mitgliedern betreut werden. Folgende Gruppierungen gibt es in der Jugendabteilung:

Kindertanz, Kindergarde, Garde, Narrensamen (Jungnarren).

Die Narrenzunft hat eine Kindertanzgruppe, wo 60 Kinder von vier Frauen betreut werden.

Weiter hat die Zunft eine Kindergarde, welche im Jubiläumsjahr 1996 ins Leben gerufen wurde. 16 graziöse Mädchen im Alter von 6 bis 8 Jahren gehen hier sehr engagiert mit ihren vier Trainerinnen ans Werk.

Jedes Kind fiebert natürlich der großen Garde entgegen, welcher man aber erst ab 13 Jahren beitreten kann. Hier sind dann die Mädchen etwa bis zum 20. Lebensjahr aktiv. Hier werden zur Zeit 8 Mädchen von 2 Trainerinnen betreut.

Der Denkinger Narrensamen hat sich im Jahre 2016 auf 75 Kinder erweitert. Insgesamt können 50 Kindernarrenkleider bei der Zunft ausgeliehen werden. Die restlichen Kinder haben bereits eigene Kleider. Die Kinder sind voller Engagement dabei, sie sind die Zukunft der Zunft.

2. Indikatoren im Handlungsfeld Familienfreundlichkeit und ausgewogene Bevölkerungsentwicklung

Verbesserung der Lebensumwelt von Kindern und Jugendlichen

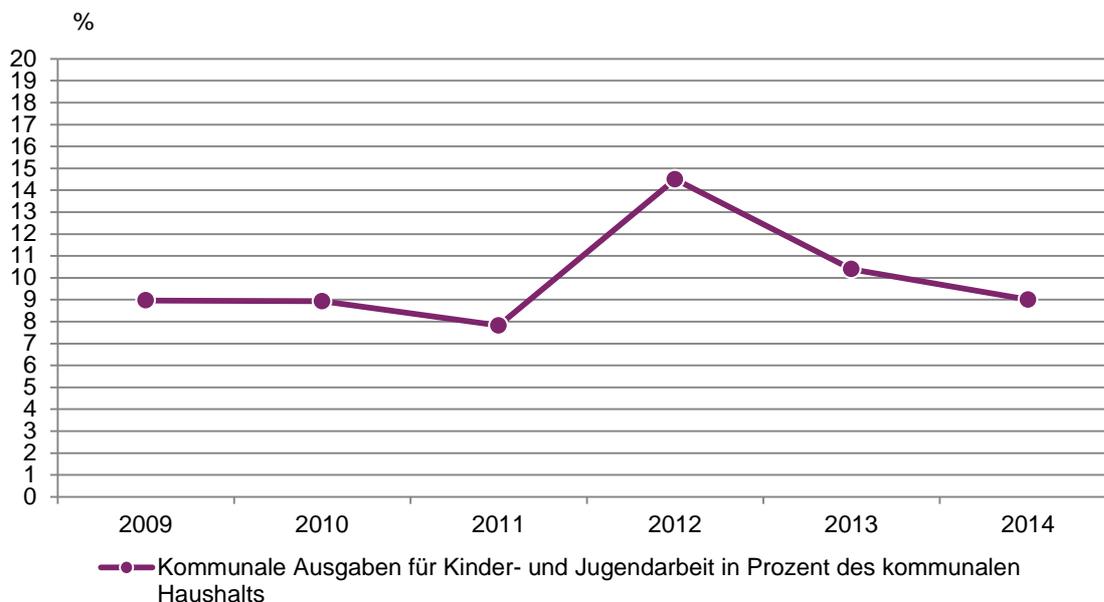
Eine nachhaltige Entwicklung ist zukunftsgerichtet und bezieht die Interessen künftiger Generationen ein. Die Förderung von Kindern und Jugendlichen und die Berücksichtigung ihrer Anliegen sind deshalb wichtige Bestandteile.

Als Indikator werden aus dem Einzelplan 4 des Verwaltungshaushalts die entsprechenden Unterabschnitte herangezogen. Prinzipiell nicht erfasst werden sollten Ausgaben für die Verwaltung und Investitionen.

Entwicklung und Interpretation

Die Ausgaben für Kinder- und Jugendarbeit liegen in Denkingen in den Jahren 2009 bis 2014 grob im Bereich von 9 % des Gesamthaushalts.

Im Jahre 2012 sind die Ausgaben deutlich gestiegen. Das hängt mit dem Bau der Kinderkrippe Villa Sonnenschein zusammen.



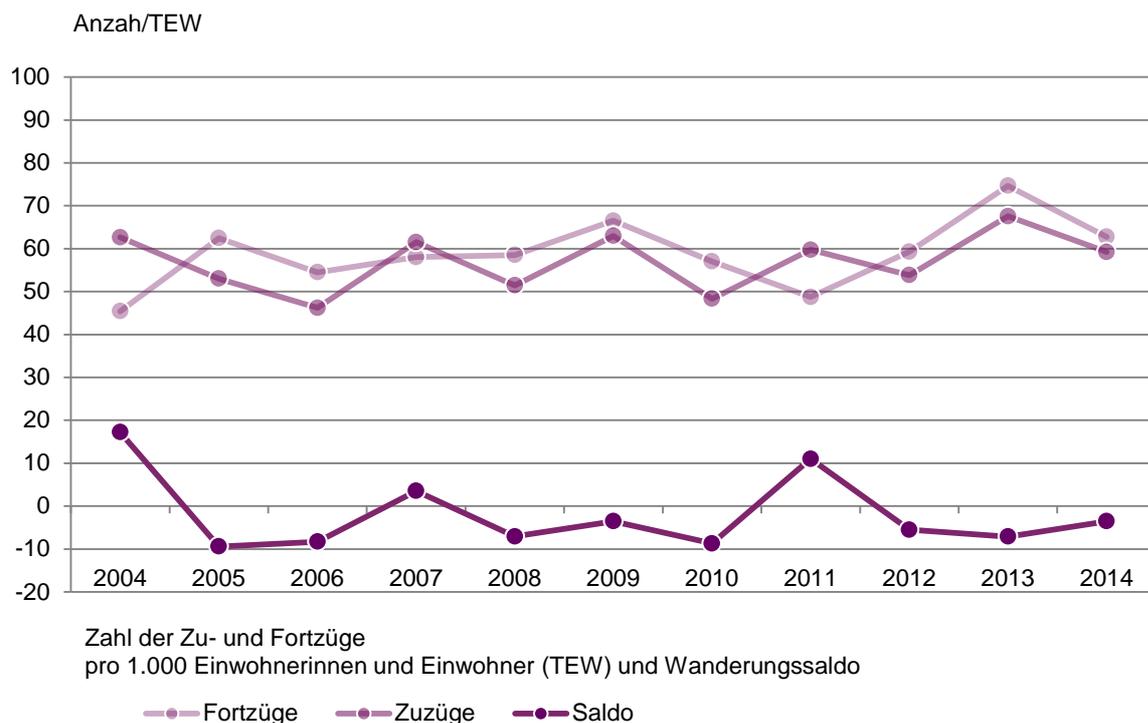
Ausgewogene Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur

Eine nachhaltige Kommunalentwicklung zeichnet sich dadurch aus, dass die Bewohnerinnen und Bewohner in der Kommune ihren Lebensmittelpunkt und für sich und ihre Kinder Perspektiven sehen. Als Indikator dafür erfasst wird die Anzahl der Menschen, die im Bezugsjahr durch Umzug in die Kommune zuziehen oder sie verlassen. Die Differenz dieser beiden Werte ergibt den Wanderungssaldo.

Entwicklung und Interpretation

In jeder Kommune gibt es über das Jahr verteilt viele Zu- und Wegzüge. Halten sich diese die Waage, so ergibt sich ein ausgeglichenes Wanderungssaldo mit einem Wert um 0. Gibt es mehr Wegzüge als Zuzüge, so wird das Wanderungssaldo negativ; die Gemeinde verliert Einwohner.

Beim Wanderungssaldo in Denkingen hat sich in den Jahren 2004 bis 2014 ein abwechslungsreiches Bild ergeben. Von den 11 Jahren (Zeitraum 2004 bis 2014) ist das Saldo in 8 Jahren im geringfügig negativen Bereich (- 4 bis -9). In 3 der 11 Jahre (2004, 2007 und 2011) ist der Wandersaldo im positiven Bereich (+ 17, +4 und + 11).

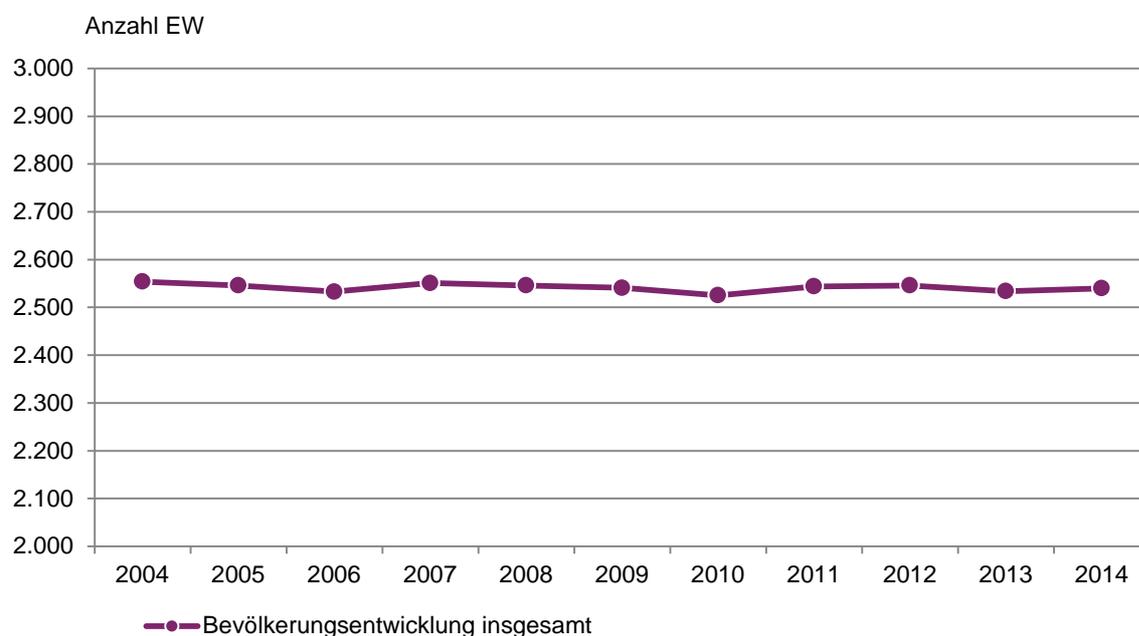


Bevölkerungsentwicklung insgesamt

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner einer Kommune ist die wohl wichtigste Referenzgröße für Planungsprozesse und für die Gestaltung der Infrastruktur. Die Bevölkerungsdaten haben selbst keine direkten Auswirkungen bezüglich der nachhaltigen Entwicklung, sondern dienen als Bezugsgröße und Hintergrundinformation. Ausgewiesen wird dafür als Indikator die fortlaufende Entwicklung der Bevölkerungszahl in der Kommune. Der Indikator zeigt den Entwicklungstrend der Bevölkerungszahlen in den letzten Jahren.

Entwicklung und Interpretation

Die Einwohnerzahl in Denkingen kann seit dem Jahre 2004 bis heute konstant gehalten werden (über 2.500 Einwohner). Denkingen war und ist eine attraktive Gemeinde. Durch die sehr guten Angebote (Schule, Kindergärten, kulturelle Angebote, Wirtschaft...) lassen sich in Denkingen auch Familien mit Kindern nieder bzw. können diese in Denkingen gehalten werden.



3. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld Familienfreundlichkeit und ausgewogene Bevölkerungsentwicklung

Viele kleinere Kommunen haben mit Abwanderungen zu kämpfen.

In Denkingen kann die Einwohnerzahl konstant gehalten werden. Durch das sehr breite und gute Angebot für Jugendliche und Senioren wie beispielsweise Grundschule, Kindergärten (Ganztagsbetreuung, Integration, U 3, BeKi, Haus der kleinen Forscher, Bildungshaus, Sprachförderung...), Betreutes Wohnen, Nachbarschaftshilfeverein MiKaDo, Jugendtreff, Seniorentreff, Bürgerhaus als Treffpunkt für Jung und Alt, Familienförderung bei Bauplätzen und vieles mehr ist die Gemeinde Denkingen eine sehr attraktive Gemeinde.

Denkingen fördert das Miteinander, Integration und Gleichberechtigung

1. Aktivitäten im Handlungsfeld Miteinander, Integration und Gleichberechtigung

Freundeskreis Flüchtlinge

Der ökumenische Freundeskreis für Flüchtlinge, Mit:Einander Denkingen, hat von Anfang an die Koordination der Hilfe für diese neuen Mitbürger übernommen. Dazu gehört die Begrüßung der Neuankömmlinge, die Koordination von Sachspenden, Unterstützung bei Behördengängen und Arztbesuchen, Absprachen mit der VHS wegen der Deutschkurse, Organisation von ehrenamtlichen Deutschkursen und die Unterstützung beim Knüpfen von Kontakten im Gemeindeleben, z.B. zu den Vereinen. Daneben wird in unregelmäßigen Abständen ein Begegnungskaffee organisiert, um Kontakte zu interessierten Bürgern herzustellen. Der Freundeskreis steht im Austausch mit den Schulen und Kindergärten. Der Freundeskreis ist als Ansprechpartner für die Flüchtlinge einfach da.

Es wird erlebt: Austausch der Kulturen schafft Integration und Verständnis und erfrischt unseren Alltag. Insgesamt engagieren sich bei Mit:Einander Denkingen etwa 20 Ehrenamtliche.

Von Anfang an wurde der Freundeskreis sowohl von den Bürgern als auch der Verwaltung der Gemeinde Denkingen unterstützt.

Seniorenangebote

In Denkingen ist das Angebot für Seniorinnen und Senioren sehr groß (EDV-Angebote für Senioren, Rheumaliga...).

Beispielsweise bietet die DRK-Seniorengruppe unter Leitung von Isolde Wachter viele Angebote an. Neben Weihnachtsfeiern, Fasnet und vieles mehr findet wöchentlich eine Tanzstunde statt (Bewegung bis ins Alter – Training für Körper, Geist und Seele). Jeden Dienstag leitet eine durch den Bundesverband Seniorentanz zertifizierte Tanzleiterin die Tanzstunde. Daher ist dieses Training bei fast allen Krankenkassen für das Bonusssystem anerkannt. Weiter bietet die DRK-Seniorengruppe wöchentlich Gymnastik an. Beide Leiterinnen haben eine qualifizierte Ausbildung mit einer Zusatzqualifikation für Typ 2 Diabetiker. Alle Curaplanteilnehmer der AOK sind hier bestens aufgehoben. Darüber hinaus richtet sich das Angebot der Seniorengruppe an alle, die in entspannter Atmosphäre etwas für ihre Gesundheit tun möchten. In der Regel ab 50 Jahren, nach oben gibt es keine Grenze.

Weiter findet z.B. regelmäßig die Veranstaltung „Musik zur Kaffeestunde“ statt. Einmal im Quartal gibt es die Möglichkeit, im Rahmen eines gemütlichen Kaffeenachmittags interessante Vorträge zu hören. Die Referenten kommen aus allen sozialen Bereichen. Nach Möglichkeit werden auch die Wünsche der Teilnehmenden berücksichtigt.

Jeden Monat findet ein EDV-Kurs für Mitbürgerinnen und Mitbürger ab 50 Jahren statt. Es handelt sich um eine offene Runde, bei der Fragen ohne Kosten beantwortet werden.

Jeden 2. Mittwoch im Monat bietet der Schwäbische Albverein Ortsgruppe Denkingen mit insgesamt drei Wanderführern aus dem Seniorenkreis die beliebten Seniorenwanderungen an.

Jährlich veranstalten die „50er“ in der Gemeinde ein Jahrgangsfest. Eingeladen sind auch die älteren runden Jahrgänge. Mit einem Festgottesdienst, Besuch auf dem Friedhof und einem anschließenden Fest wird gefeiert.

Absenkung Bordsteine

Jährlich wird in der Gemeinde Denkingen ein Kontingent an Bordsteinen abgesengt, um älteren und gehbehinderten Personen das Gehen zu erleichtern. Denkingen möchte sich so zu einer behindertengerechten Gemeinde entwickeln.

Frühstückstreff

Frauenfrühstück findet in vielen Gemeinden statt. Das Team der Mediathek Denkingen wollte aber einen größeren Kreis erreichen und plante den „Frühstückstreff“. In den Veranstaltungen finden sich ab und zu auch ein paar Männer ein. So wanderten die Teilnehmer mit einem „Wanderführer“ rund um Denkingen. Die Leute konnten sich an der Schönheit der Flora und Fauna und der Landschaft erfreuen. Führungen mit dem Förster gehörten auch zu den Highlights. Monatlich treffen sich Bücherfreundinnen zum Literaturfrühstück. (Ein Mann schnupperte mal). Die Veranstaltungsreihe „Die Welt zu Gast in der Mediathek“ lockt viele Besucher an. Referenten und -innen führten/führen die Besucher in die verschiedensten Länder (Italien, Frankreich, Niederlande, Finnland, Rumänien, Polen, Jordanien, Kenia, Südafrika, Brasilien, Türkei, Australien, Indien, China, Kirgisien, Spanien, Libanon, Myanmar, Syrien.....). Die Veranstaltungen werden immer von 15-25 Personen besucht.

„Schwitzen statt Sitzen“

Die Gemeinde Denkingen beteiligt sich am Projekt „Schwitzen statt Sitzen“, in dem sie straffällig gewordene Personen zur Mitarbeit im Bauhof aufnimmt.

Kommt es zu dem Fall, dass eine verhängte Geldstrafe uneinbringlich ist, soll dieses Projekt die Ersatzfreiheitsstrafe vermeiden. Die Folgen einer Inhaftierung sind nicht nur für den Betroffenen, sondern auch für die Gesellschaft nicht im Sinne der Rechtsprechung. Durch eine Haftstrafe entstehen soziale Kosten, wie knapper werdende Haftplätze und die allgemeinen Inhaftierungskosten.

Durch das Projekt „Schwitzen statt Sitzen“ möchten wir diesen Problemen entgegenwirken. Es wandelt uneinbringliche Geldstrafen in gemeinnützige Arbeitsauflagen um. Zudem wird ein Beitrag zur Resozialisierung und persönlichen Weiterentwicklung des Klienten beigetragen.

Im Genaueren bedeutet dies, dass der Klient in seinem sozialen Umfeld belassen wird und Arbeitstugenden erlernen soll, um einen Beitrag zu seiner Resozialisierung zu leisten. Des Weiteren kann der Klient durch „Schwitzen statt Sitzen“ eine Wiedergutmachung seiner Tat durch eine dem Gemeinwohl dienende Tätigkeit erbringen.

2. Leuchtturmprojekt im Handlungsfeld Miteinander, Integration und Gleichberechtigung: Nachbarschaftshilfe Mithilfe und Kontakte im Dorf e.V.

Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit: Die soziale Infrastruktur im ländlichen Raum verbessern und Mobilität, Versorgung und Dienstleistungen zu sichern, um damit die Lebensqualität zu steigern.

Laufzeit und Träger: Seit 2004

Mithilfe und Kontakte im Dorf e. V. (MiKaDo)

Kooperationspartner: Evangelische und katholische Kirchengemeinden der Mitgliedsgemeinden

Ansprechpartner in der Kommune: Angelika Kallenberger, Einsatzleiterin des Nachbarschaftshilfeverein in Denkingen

Projektbeschreibung

MiKaDo ist ein Projekt der Nachbarschaftshilfe, das von der Bürgerschaft getragen wird und gemeindeübergreifend tätig ist. Der Verein entstand im Jahre 2004 aus einer Initiative der bürgerlichen Gemeinden Balgheim, Denkingen und Frittlingen in Zusammenarbeit mit den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden. Als weitere Mitgliedsgemeinden sind dem Verein im Jahr 2010 Deilingen, 2013 Gosheim, 2014 Böttingen und 2015 die Gemeinde Mahlsetten beigetreten.

MiKaDo will einen Beitrag leisten, um den allgegenwärtigen Wandel in der Gesellschaft zukunftsfähig zu gestalten und hat in den Mitgliedsgemeinden ein tragfähiges Netzwerk geschaffen, um wirkungsvoll und erfolgreich Hilfestellung im alltäglichen Leben geben zu können.

MiKaDo hat zum Ziel, dass

- betagte und pflegebedürftige Mitmenschen so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung und in der Dorfgemeinschaft verbleiben können.
- Familien in der Kinderbetreuung und pflegende Angehörige unterstützt und entlastet werden.

MiKaDo hilft dabei unabhängig von Religion und Nationalität bei Einkäufen, Besorgungen, leichten hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, mit der Begleitung bei Arztbesuchen und Behördengängen, mit Besuchsdienst, Gesprächen und Spaziergängen, mit Hilfe und Entlastung für pflegende Angehörige, mit Hilfestellung im alltäglichen Leben für Einzelpersonen und Familien, bei der Hausaufgabenbetreuung, der Betreuung beim Mittagstisch und der Kleinkindbetreuung.

MiKaDo wird durch das Ministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg unterstützt als ein innovatives Projekt im ländlichen Raum, das neue Ideen und Konzepte für soziale Kontakte im Dorf umsetzt. Ein weiteres Ziel des Landes war hierbei die Förderung und Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten für Frauen im ländlichen Raum.

Die Nachbarschaftshilfe begreift sich als Ergänzung zur Sozialstation Spaichingen-Heuberg und zu den regionalen Pflegediensten. MiKaDo wurde für das bürgerschaftliche Engagement und die beispielhafte kommunale Zukunftsentwicklung mit dem Gerhard-Kiechle-Preis und dem Werkbund-Label des Deutschen Werkbundes ausgezeichnet.



3. Indikatoren im Handlungsfeld Miteinander, Integration und Gleichberechtigung

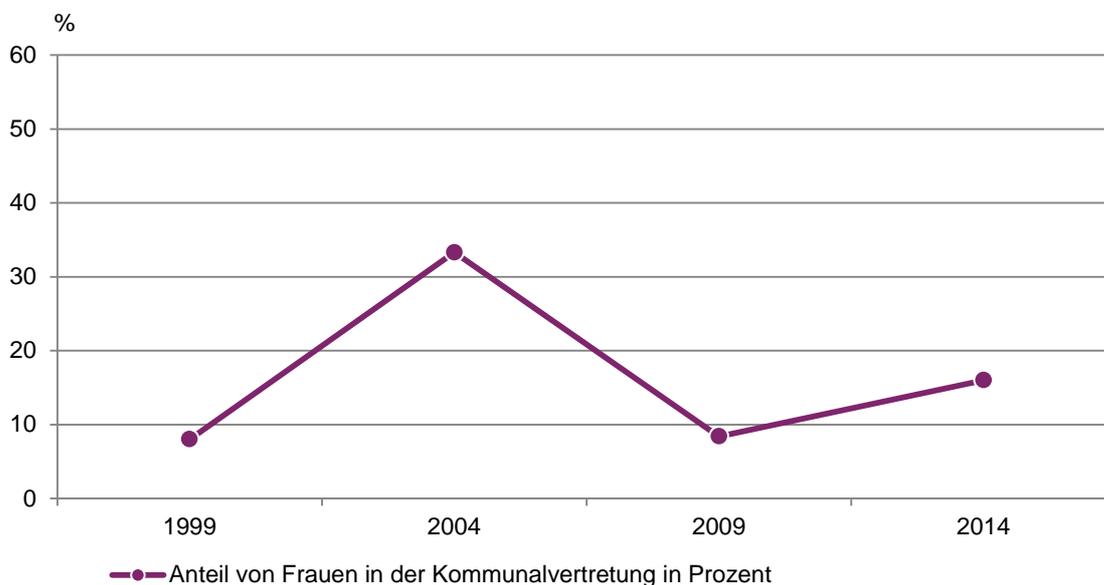
Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am öffentlichen Leben

Frauen und Männer sollten auf allen politischen Ebenen gleichberechtigt entscheiden. Dieser Forderung kann mit einer ausgewogenen Anzahl an Mandaten für Frauen und für Männer in den entsprechenden Gremien (Ortschaftsrat, Gemeinderat, Kreistag) am besten entsprochen werden. Als Indikator wird die Zahl der Frauen in der Kommunalvertretung in Bezug gesetzt zur Gesamtzahl der gewählten Mandatsträger.

Entwicklung und Interpretation

Bei den Gemeinderatswahlen 2014 in Baden-Württemberg wurden insgesamt 18.754 Bewerberinnen und Bewerber in die Gemeinderäte gewählt; darunter sind 4.490 Frauen, was einem Anteil von 23,9 % (2009: 22,2 %) entspricht.

Im Denkinger Gemeinderat lag der Frauenanteil ab dem Jahre 2004 bei über 30 %, ab dem Jahre 2009 unter 10 % und seit dem Jahr 2014 liegt der Frauenanteil knapp unter 20 %.



Minderung von Armut

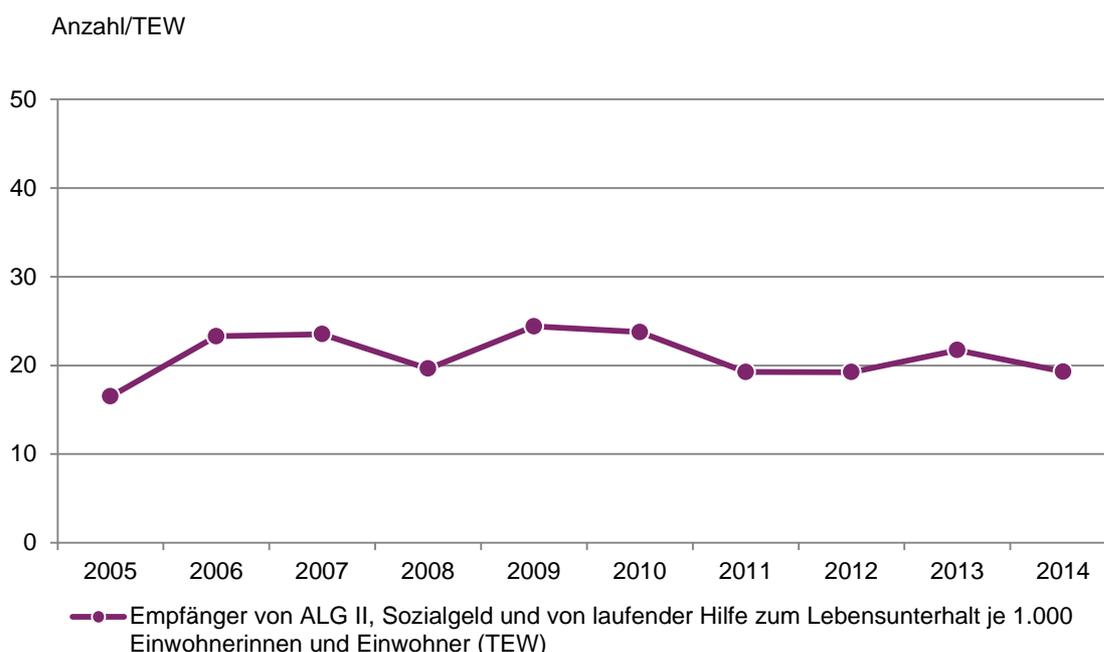
Die Armutsgefährdung in Deutschland nimmt besonders durch Arbeitslosigkeit und Einkommensverluste zu. Dadurch wird nicht nur die persönliche Lebensqualität, sondern auch die aktive Mitwirkung an der Gesellschaft eingeschränkt. Höhere Sozialausgaben engen ferner den politischen Handlungsspielraum ein. Zur Wahrung der sozialen Stabilität als Eckpunkt einer nachhaltigen Entwicklung muss der wachsenden Armutsgefährdung entgegengewirkt werden. Erfasst wird mit diesem Indikator die Zahl der Empfänger von Arbeitslosengeld II (ALG II), Sozialgeld und von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner.

Entwicklung und Interpretation

In der Bundesrepublik Deutschland sind in den letzten Jahren immer mehr Menschen auf Sozialhilfe angewiesen. Damit verbunden ist eine enorme Belastung sowohl für die Menschen, als auch für die kommunalen Haushalte. In erster Linie wirkt sich dies in den Kreishaushalten aus.

In der Gemeinde Denkingen liegt die Durchschnittszahl der Empfänger von ALG II und Sozialgeld in den Jahren 2005 bis 2014 gerade mal bei 21 pro 1.000 Einwohner.

Landesweit liegen die Werte seit Jahren zwischen 40 und 50 Personen pro 1.000 Einwohner. Dies ist vor allem auch der quasi „Vollbeschäftigung“ durch eine hohe Industriedichte geschuldet.



4. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld Miteinander, Integration und Gleichberechtigung

Die als Leuchtturmprojekt beschriebene Nachbarschaftshilfe MiKaDo zeigt, dass in Denkingen das generationenübergreifende Miteinander einen ganz besonderen Stellenwert hat.

Die Anzahl an ALG II- und Sozialgeldempfängern ist gering.

Denkingen schafft den Rahmen für eine nachhaltige, zukunftsfähige Entwicklung

1. Aktivitäten im Handlungsfeld Rahmen für eine nachhaltige, zukunftsfähige Kommunalentwicklung

Leitbild

Das Denkinger Leitbild **Gemeinsam aktiv in die Zukunft** wendet sich in erster Linie an die kommunalpolitischen Akteure Gemeinderat und Gemeindeverwaltung. Alle Zukunftsentscheidungen sollen sich nach diesem Leitbild ausrichten und darüber hinaus die tägliche Arbeit der handelnden Akteure begleiten.

Anlässlich einer Klausur des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung unter externer Beratung durch das Stuttgarter Büro 4p Consulting GmbH entstand das Denkinger Leitbild im November 2003.

Gemeindeentwicklungskonzept

Der sich im Endstadium befindliche Prozess zur Erstellung eines Gemeindeentwicklungskonzepts für die Gemeinde Denkingen wird in Kürze abgeschlossen sein. Die STEG Stadtentwicklung GmbH, Stuttgart begleitet die Gemeinde zur Erstellung des Gemeindeentwicklungskonzepts. Im Rahmen des Prozesses wurde zur Beteiligung der Bevölkerung eine Haushaltsbefragung durchgeführt, deren Ergebnisse in einer Bürgerversammlung vorgestellt wurden. Gemeinderäte und Gemeindebedienstete waren in mehreren Klausuren beteiligt.

Arbeitsgruppen

In Denkingen gibt es zu ganz unterschiedlichen Bereichen und Themen Arbeitsgruppen, die gebildet wurden aus Personen, die zum jeweiligen Thema ihren Sachverstand einbringen können. Geleitet werden diese Arbeitsgruppen jeweils vom Bürgermeister.

Beispiele für Arbeitsgruppen:

- Logo Albatrieb + Logo Gemeinde
- Albatrieb
- Spielplatz
- 1200-Jahrfeier

N-REGION FÜNF G



Die Gemeinden Aldingen, Denkingen, Deißlingen, Frittlingen und Wellendingen haben sich zu einer gemeinsamen Nachhaltigkeitsregion zusammengeschlossen.

Dieses einzigartige Pilotprojekt wird vom Umweltministerium Baden-Württemberg unterstützt und gefördert.

Die fünf Gemeinden sind allein vielfach zu klein und deshalb nicht in der Lage, gewisse Projekte durchzuführen. Durch die Zusammenarbeit der Gemeinden in Bereichen wie Klimaschutz, Energie, die Bewältigung des demographischen Wandels, Mobilität, Müllvermeidung, regionale Produkte, Ernährung, Bildung, Wirtschaft und Gesundheitswesen entstehen für die Gemeinden und die Region Mehrwerte.

2. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld Rahmen für eine nachhaltige, zukunftsfähige Kommunalentwicklung

Durch die Gründung der N-REGION FÜNF G haben diese fünf Gemeinden die Weichen für eine zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung bereits gestellt.

Am 26.06.2015 hat sich die Nachhaltigkeitsregion unter Beteiligung aller bereits bestehenden nachhaltig arbeitenden Gruppen aus den fünf Gemeinden in einem „Markt der Möglichkeiten“ der Bevölkerung präsentiert. Umweltminister Untersteller hat die Veranstaltung besucht, mit ihm fand eine Podiumsdiskussion zum Thema Nachhaltigkeit statt. Auch das Institut für Landschaft und Umwelt der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt, Nürtingen-Geislingen war mit ihrem Nachhaltigkeitsstand vertreten.

Derzeit erstellen die fünf beteiligten Gemeinden diesen Nachhaltigkeitsbericht, der vom Institut für Landschaft und Umwelt der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt zu einem Nachhaltigkeitsbericht für die N-REGION FÜNF G zusammengefasst werden soll.

Die Zusammenarbeit der N-REGION FÜNF G erfolgt auch im Bereich der Erstellung eines Klimaschutzkonzepts oder bei dem Modellprojekt ROMI.

Weitere gemeinsame Projekt werden folgen.



© Gemeinde Denkingen (Workshop vor Gründung der N-Region Ende 2014)



Denkingen unterhält ein kommunales Nachhaltigkeitsmanagement

1. Aktivitäten im Handlungsfeld kommunales Nachhaltigkeitsmanagement

Ratsinformationssystem Am 07.07.2015 hat der Gemeinderat beschlossen, 2016 im Zuge der Hardware-Erneuerung auf dem Rathaus ein Sitzungsmanagementsystem bzw. Ratsinformationssystem einzuführen. Die Gemeinderäte werden mit Tablets ausgestattet und erhalten nach Einführung des Systems sowohl Sitzungseinladungen als auch Vorlagen für die Sitzungen nicht mehr in Papierform, sondern als Dateien auf ihre Tablets. Dadurch erfolgt eine Ressourceneinsparung beim Papierverbrauch.

Einführung 2016

Wald-Zertifizierung

Der Denkinger Gemeindewald ist bereits seit dem Jahr 2000 nach PEFC (Pan European Forest Certification) zertifiziert, was eine nachhaltige Waldbewirtschaftung bedeutet. Die PEFC-Zertifizierung bestätigt, dass die Gemeindewälder auf nachhaltige Weise und gemäß strengen Standards bewirtschaftet werden. Sie ist ein Beweis dafür, dass Holz aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt.

LED- Straßenbeleuchtung

Durch die Umstellung von 87 alten Straßenleuchten im Jahr 2014 konnte ein CO²-Minderungspotential von mind. 60 % für diese Leuchten erreicht werden. Weiteres CO²-Minderungspotential ergibt bei der Umstellung aller restlichen alten Straßenleuchten im Jahr 2017.

Klimaschutzkonzept

Nachhaltiges Handlungspotenzial mit der Ausarbeitung von konkreten Maßnahmen und Zielen wird erwartet durch die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes bis zum Ende des Jahres 2016.

Nachhaltigkeitsbericht

Mit der Erstellung dieses ersten Nachhaltigkeitsberichts soll die Grundlage für einen Prozess in der Gemeinde geschaffen werden, der stetig unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsgesichtspunkten weiter entwickelt werden soll.

2. Indikatoren im Handlungsfeld kommunales Nachhaltigkeitsmanagement

Gutes kommunales Energiemanagement

Kommunen können in ihren Liegenschaften eine nachhaltige Entwicklung z.B. durch ein Energiemanagement vorantreiben, das Ressourcen und Finanzen spart und als Vorbild für die Bevölkerung dient. Als Indikator dafür lässt sich der Energiebedarf (Wärme- und Stromverbrauch) in Kilowattstunden pro Quadratmeter genutzter Fläche (Bezugsfläche) und Jahr ermitteln. Die Richtlinienreihe des Vereins Deutscher Ingenieure VDI 3807 beschreibt das Verfahren zur Bestimmung von Verbrauchskennwerten für Gebäude.

Entwicklung und Interpretation

Die Entwicklung des Stromverbrauchs in kommunalen Liegenschaften in Denkingen wird im Zuge der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes ermittelt.

3. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld kommunales Nachhaltigkeitsmanagement

Die Gemeindeverwaltung Denkingen erwartet ein großes Papiereinsparpotential durch die Einführung des Ratsinformationssystems.

Enormes CO²-Einsparpotential ergibt sich durch den Austausch der alten Straßenleuchten.

Denkingen achtet auf fiskalische Nachhaltigkeit

1. Aktivitäten im Handlungsfeld fiskalische Nachhaltigkeit

Beantragung von Fördermitteln Die Gemeinde Denkingen beantragt immer - wenn möglich - Fördergelder wie beispielsweise:

- Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum
- Feuerwehrfahrzeuge
- Bau Flüchtlingswohnungen
- Bau Friedhofshalle
- Sanierung Kanäle und Modernisierung Kläranlage
- SBS (Singen-Bewegen-Sprechen)
- Umbau Mehrzweckhalle
- Städtebauförderung
- Umstellung Straßenbeleuchtung (LED)

Verschuldung

Die Verschuldung in der Gemeinde Denkingen wird seit Jahren abgebaut.

Im Jahre 2004 betrug die Pro-Kopf-Verschuldung 484 € je Einwohner, im Jahre 2013 gerade noch 187 € je Einwohner. Und dennoch konnten sehr viele Projekte und Investitionen durchgeführt werden.

Die Pro-Kopf-Verschuldung im Land Baden-Württemberg liegt seit Jahren bei über 3.000 € bzw. 4.000 € je Einwohner. Somit liegt die Verschuldung bei der Gemeinde Denkingen deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

2. Indikatoren im Handlungsfeld fiskalische Nachhaltigkeit

Gesunde Struktur des öffentlichen Haushalts

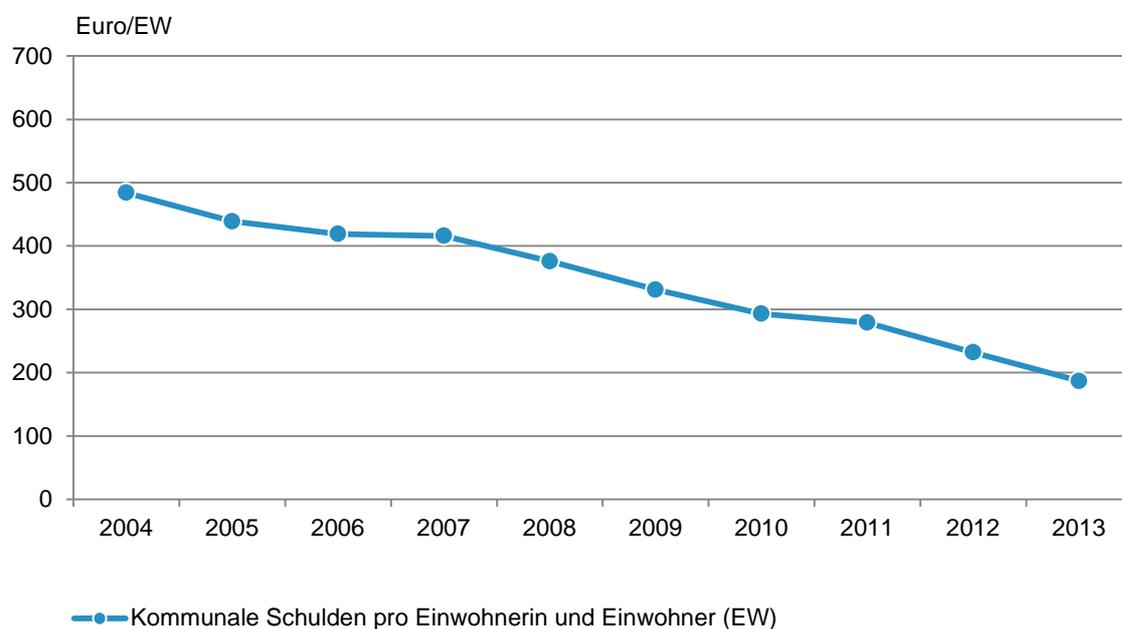
Der Abbau bestehender und die Vermeidung neuer Schulden ist für eine nachhaltige Kommunalpolitik zentral. Ein ausgeglichener Haushalt und der Schuldenabbau zugunsten kommender Generationen sind dabei wichtige Ziele.

Erfasst werden als Indikator die kommunalen Schulden: Das sind alle am Ende eines Jahres bestehenden Schulden bei Kreditinstituten, Versicherungen, Bausparkassen, der Sozialversicherung sowie im Ausland direkt aufgenommene Darlehen. Dazu gehören auch Wertpapiersschulden der Gebietskörperschaften.

Entwicklung und Interpretation

Kommunale Schulden können Auswirkungen auf die Leistungen an Sozialhilfeempfänger und Obdachlose, die Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen und staatliche Aufwendungen haben. Je kleiner eine Kommune ist, desto stärker fallen ungeplante Kosten (beispielsweise Schulsanierungen, Asbestbeseitigungen etc.) ins Gewicht. Im Sinne der nachhaltigen Kommunalentwicklung sollte jede Ausgabe auch nach ökologischen und sozialen Standards bewertet werden.

Im Jahre 2004 betrug die Pro-Kopf-Verschuldung 484 € je Einwohner, im Jahre 2013 gerade noch 187 € je Einwohner. Und dennoch konnten sehr viele Projekte und Investitionen durchgeführt werden.



3. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld fiskalische Nachhaltigkeit

Die kommunalen Schulden werden künftige Generationen belasten. Bei einer steigenden Schuldenbelastung der Einwohner kann dies letztlich dazu führen, dass die Kommunen als Folge der wachsenden Zinszahlungen weniger Handlungsspielräume haben, um beispielsweise Sozialleistungen zu gewähren und umweltpolitische Maßnahmen durchzuführen. Daher sollte ein weiterer Anstieg der kommunalen Schulden nach Möglichkeit vermieden, in günstigen Fällen die Schulden wieder abgebaut werden.

Bei der Bewertung der jeweiligen Indikatorwerte sollte zudem analysiert werden, wofür die aufgenommenen Kredite in der Vergangenheit verwendet wurden und ob es sich bei den damit getätigten Ausgaben um Investitionen im Sinne der Nachhaltigkeit handelt.

Trotz zahlreicher Investitionen konnte die Pro-Kopf-Verschuldung in Denkingen in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgeführt werden. Fördergelder werden immer - wenn möglich - abgerufen. 2016 muss jedoch erstmals wieder ein Kredit wegen verschiedenen größeren Investitionen aufgenommen werden.

Denkingen fördert die Bürgerbeteiligung

1. Aktivitäten im Handlungsfeld Bürgerbeteiligung

Gemeindeentwicklung Haushaltsbefragung

Ziel:
Stärken und
Schwächen

Im Rahmen der Erstellung eines Gemeindeentwicklungskonzepts wurde von der STEG eine mit der Gemeinde abgestimmte Haushaltsbefragung durchgeführt und diese dann im Rahmen einer Bürgerversammlung diskutiert. Die im Rahmen der Haushaltsbefragung erhobenen Daten waren auch Gegenstand einer Gemeinderatsklausur und finden Einfluss in die kommunalpolitischen Handlungsfelder der Gemeinde. Die Ergebnisse der repräsentativen Haushaltsbefragung waren überwiegend von einer großen Zufriedenheit gekennzeichnet.

Bürgerinformation

Die Bürgerschaft wird sehr ausführlich und aktuell informiert :

- Wöchentliches Gemeindemitteilungsblatt
- Homepage der Gemeinde Denkingen
- Informationsveranstaltungen, Gruppengespräche

Besuch Grundschüler auf dem Rathaus

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule besuchen im Rahmen ihres Schulunterrichts einmal auch die Gemeindeverwaltung. Sie erhalten hierbei Informationen über die Aufgaben und Arbeit einer Gemeindeverwaltung sowie Einblick in die Strukturen der Gemeinde sowie die Arbeitsweise des Gemeinderats. So soll das Interesse der Kinder an ihrer Gemeinde geweckt werden.



@Gemeinde Denkingen

Workshops und Ziel- gruppengespräche

Bei bestimmten Themen bindet die Gemeinde die Bürgerschaft im Rahmen von Workshops ein und entwickelt mit dieser zusammen die entsprechenden Konzepte. Aktuell:

- Vorbereitung 1200 Jahrfeier
- Bau eines Spielplatzes

Bürgerversammlungen

In der Regel findet einmal im Jahr eine allgemeine Bürgerversammlung statt. Weiter findet bei Bedarf zu bestimmten Themen wie beispielsweise Gemeindeentwicklungskonzept oder Verkehrskonzeption eine spezielle für das jeweilige Thema ausgerichtete Bürgerversammlung statt.

In regelmäßigen Abständen hat die Bürgerschaft Gelegenheit, im Rahmen einer Bürgerfragemöglichkeit im Gemeinderat ihre Anliegen vorzutragen.

Der Bürgermeister lädt nach Bedarf (Senioren regelmäßig einmal im Jahr) zu kommunalpolitischen Diskussionen ein.

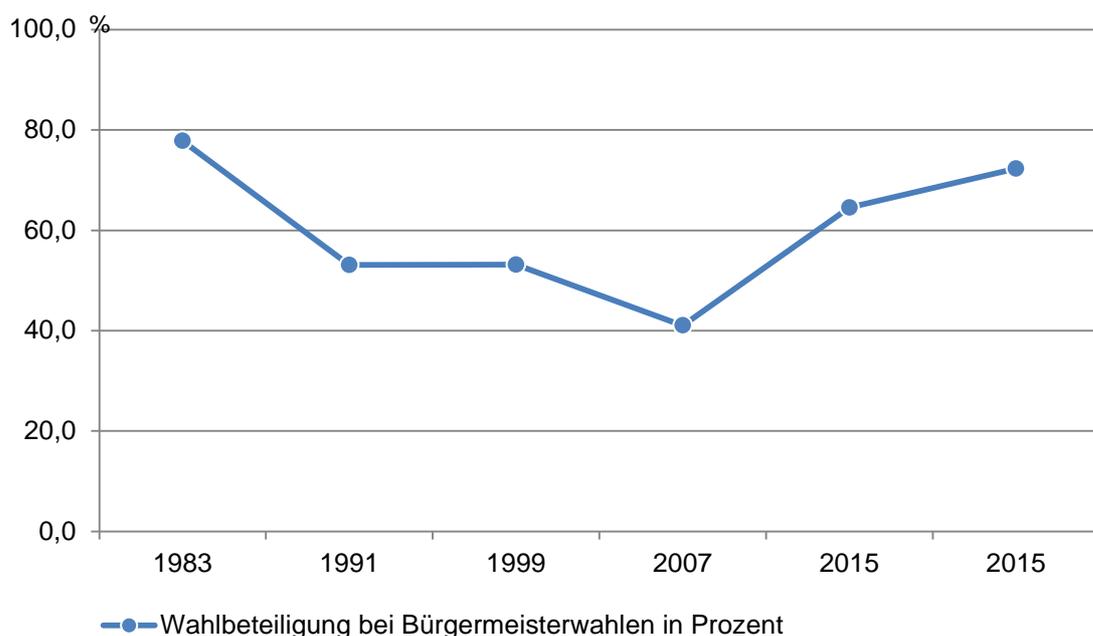
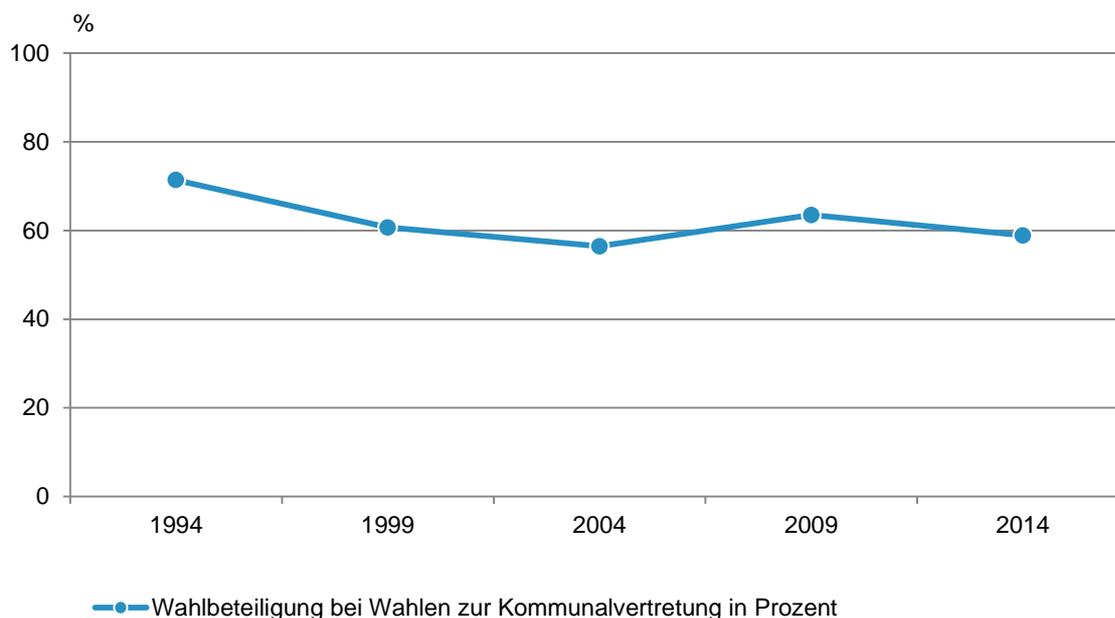
2. Indikatoren im Handlungsfeld Bürgerbeteiligung

Hohes demokratisches Engagement

Die Höhe der Wahlbeteiligung gilt als Maß für Demokratiebewusstsein bzw. demokratisches Engagement. Die Wahlbeteiligung als Indikator ermittelt sich als Prozentsatz der Wahlberechtigten, die sich, mit gültiger oder ungültiger Stimme, an der Wahl beteiligt haben.

Entwicklung und Interpretation

Im Vergleich zum Landesdurchschnitt ist die Wahlbeteiligung in Denkingen bei den Kommunalwahlen (Gemeinderats-, Kreistags- und Bürgermeisterwahlen) überdurchschnittlich hoch. Dies gilt auch für die Wahlen zu den Parlamenten in Europa, Bund und Land.



Hohe Bürgerbeteiligung

Eine zukunftsfähige Entwicklung der Kommune ist nur mit einer umfassenden Beteiligung der Bevölkerung an den politischen Entscheidungen möglich. Die Gemeindeordnung für Baden-Württemberg empfiehlt u.a. im § 20a Bürgerversammlungen, die der Gemeinderat in der Regel einmal im Jahr oder nach Bedarf anberaunt und die auch von der Bürgerschaft beantragt werden können. Dort sollen wichtige Gemeindeangelegenheiten mit den Einwohnerinnen und Einwohnern erörtert werden. Erfasst wird die Anzahl der Bürgerversammlungen nach Gemeindeordnung in der Kommune pro Jahr.

Entwicklung und Interpretation

Neben einer allgemeinen Bürgerversammlung hat sich in Denkingen die jeweils themenspezifische Bürgerversammlung, etwa zur Verkehrskonzeption, Bebauung ehemaliges Bauhofareal, Betreutes Wohnen oder Gemeindeentwicklungskonzeption bewährt.

Weiter finden regelmäßig auch gruppenspezifische Bürgerinformationen statt. Wegen des hohen Aufwands findet darüber hinaus immer wieder einmal auch ein Gemeindetag mit verschiedenen Informationsständen in der Mehrzweckhalle statt.

Die Bürgerbeteiligung hat daher in der Gemeinde einen hohen Stellenwert. Die Veranstaltungen sind in der Regel auch gut besucht. Sorge bereitet jedoch die Mitwirkung von Jugendlichen. Dies gilt auch bei den Wahlen. Hier sind derzeit Überlegungen im Gemeinderat im Gange, eine stärkere Beteiligung Jugendlicher an der Kommunalpolitik zu gewinnen.

3. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung in kleineren Gemeinden bedarf oft genug keiner institutioneller Verfahrensweisen. Die Hemmschwelle vor dem Rathaus ist gering, so dass viele Dinge im direkten Gespräch geklärt werden können.

Das Engagement in der Gemeinde ist sehr unterschiedlich ausgeprägt und vor allem auch vom Alter und der Verwurzelung in der Gemeinde abhängig. Oft sind die Bürger nur dann erreichbar, wenn eine unmittelbare Betroffenheit vorliegt. Dies führt dann eben auch zu einem großen Anspruchsdenken und weniger zu einer Verantwortung für das Ganze.

Denkingen fördert das Bürgerengagement

1. Aktivitäten im Handlungsfeld Bürgerengagement

Reichhaltiges Vereinswesen

Das ehrenamtliche Engagement in der Gemeinde zeigt sich eindrucksvoll in der Vielzahl der Denkinger Vereine:

Amateurfunkgruppe, Angelsportverein, Arbeitsgemeinschaft der Fliegergruppen auf dem Klippeneck ARGE, Denkinger Filz, DRK-Ortsgruppe, Freiwillige Feuerwehr, Freundeskreis Grundschule, Fußballverein FSV, Geschichts- u. Heimatverein, Jugendtreff, Kath. Kirchenchor, Kleintierzuchtverein, Nachbarschaftshilfeverein MiKaDo, Männergesangverein MGVLiederkrantz, Modellfliegergruppe, Motorradfreunde, Musik-Kultur-Verein, Musikverein, Narrenzunft, Obst- u. Gartenbauverein, Schrottmal, Schützengilde, Schwäbischer Albverein, Stock-Car-Club, Kinderartikelbörse, Tennisclub, Turn- und Sportverein TSV, Vinzenzverein, Volkstanzgruppe, Zäpfle-Team sowie die Aktionen der Kirchengemeinden.



@ Gemeinde Denkingen

Vereinsförderung

Die Gemeinde fördert die Vereine in vielfältiger Art und Weise durch: finanzielle Förderung (z.B. musikalische Ausbildung); kostenfreie Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten und Plätzen für den Übungs- und Spielbetrieb; Hilfsleistungen der Gemeindeverwaltung und des Bauhofs; finanzielle Unterstützung bei Investitionen der Vereine (z.B. Rasensportplatz); jährliche Vereinsbesprechung und die Organisation von Adventsmarkt und Albabtrieb.

Weiter haben die Vereine im Gemeindemitteilungsblatt eine Plattform, um ihre Mitteilungen und Aktivitäten zu veröffentlichen.

Anerkennungskultur

Mit dem Erlass neuer Ehrungsrichtlinien möchte die Gemeinde künftig das gesamte Spektrum der ehrenamtlichen Tätigkeit in der Gemeinde anerkennen. Bislang wurde jeweils einmal im Jahr eine Sportlerehrung durchgeführt.

Der Bürgermeister lädt außerdem einmal am Jahresende verdiente ehrenamtlich engagierte Bürger zu einem „Glühweinhock“ in die Scheune im Bürgerhaus ein.

Der Freundekreis Flüchtlinge erhält ebenfalls jährlich eine Anerkennung.

Nachbarschaftshilfe MiKaDo

Der Verein „Mithilfe und Kontakte im Dorf“ ist ein Projekt der nachbarschaftshilfe, das von der Bürgerschaft getragen wird und gemeindeübergreifend organisiert ist. (Details siehe Leuchtturmprojekt unter „Miteinander, Integration und Gleichberechtigung“).

Ehrungen

Neben der Ehrung des Landes zeichnet die Gemeinde besonders verdiente Mitbürgerinnen und Mitbürger mit der Verdienstmedaille der Gemeinde aus. Diese Auszeichnung ist auf 10 lebende Trägerinnen und Träger beschränkt.



@ Gemeinde Denkingen

2. Indikatoren im Handlungsfeld Bürgerengagement

Hohes ehrenamtliches Engagement

Eine vielfältige Vereinsstruktur und bürgerschaftliches Engagement zeichnen eine lebendige Kommune aus und bereichern sie um vielfältige Leistungen zum Wohle und Nutzen der Bevölkerung. Ferner geben sie Gelegenheit zur Teilhabe.

Entwicklung und Interpretation

Denkingen verfügt über ein überdurchschnittliches Angebot der Vereine und eine sehr engagierte und leistungsfähige Vereinslandschaft. Nur so lassen sich regelmäßig überregionale Großveranstaltungen wie z.B. der alle 3 Jahre stattfindende Alabtrieb mit rund 20.000 Besuchern oder 2016 das große Ringtreffen des Narrenfreundschafts rings mit 38 Zünften und über 4.000 aktiven Hästrägern durchführen.



@ Gemeinde Denkingen

3. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld Bürgerengagement

Trotz der Vereinsvielfalt und dem großen Engagement der Vereine wird es zunehmend schwieriger, wichtige Vereinspositionen zu besetzen. Eine längerfristige Bindung und aktive verantwortliche Stellung in einem Verein zu besetzen wird immer schwieriger, was zum Teil auch dazu führt, dass wichtige Vereinspositionen nicht mehr besetzt werden können.

Weiter gibt es Vereine, welche unter einer massiven Überalterung leiden und deren Existenz in wenigen Jahren ernsthaft gefährdet sein kann. Hier müssen Formen einer, event. auch gemeindeübergreifenden, Zusammenarbeit gesucht werden.

Denkingen fördert die interkommunale Zusammenarbeit

1. Aktivitäten im Handlungsfeld interkommunale Zusammenarbeit

N-REGION FÜNF G

Die Gemeinde Denkingen arbeitet mit den Gemeinden Aldingen, Deißlingen, Frittlingen und Wellendingen im Verbund der N-REGION FÜNF G zusammen. Vor allem im Bereich der Nachhaltigkeit. Ziel ist es, gewisse Projekte gemeinsam durchzuführen, wofür eine Gemeinde allein zu klein ist. Aktuell wird von den fünf Gemeinden der Nachhaltigkeitsbericht erstellt und vier der fünf Gemeinden arbeiten zusammen bei der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes. Siehe auch Ausführungen auf Seite 9.

Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Spaichingen

Zusammen mit acht Gemeinden ist Denkingen Mitglied in der Verwaltungsgemeinschaft Spaichingen. Gemeinsam organisiert sind im Verwaltungsverband das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen, die Steuer- und Gebührenveranlagung, die Bauleitplanung und bautechnische Betreuung sowie die Aufgaben der Unteren Verwaltungsbehörde wie Baurecht, Straßenverkehrs- und Waffenrecht.

MiKaDo Mithilfe und Kontakte im Dorf e.V.

MiKaDo ist ein Projekt der Nachbarschaftshilfe, das von der Bürgerschaft getragen wird und gemeindeübergreifend tätig ist. Der Verein entstand im Jahr 2004 aus einer Initiative der bürgerlichen Gemeinden Balgheim, Denkingen und Frittlingen in Zusammenarbeit mit den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden. Als weitere Mitgliedsgemeinden sind dem Verein im Jahr 2010 Deilingen, 2013 Gosheim, 2014 Böttingen und 2015 die Gemeinde Mahlstetten beigetreten. Siehe auch Leuchtturmprojekt auf Seite 44.

Abwasserzweckverband Primital

Die Abwasserbeseitigung in Denkingen ist organisiert über den "Zweckverband Abwasserreinigung Primital", dem neben Denkingen auch die Gemeinden Aixheim, Aldingen, Frittlingen, Neufra, Schörzingen, Wellendingen und Wilflingen angehören. Die Ableitung des Abwassers erfolgt in die Kläranlage in Neufra.

Zweckverband Wasserversorgung Hohenberggruppe

Die Gemeinde Denkingen verfügt zwar über Eigenwasser, welches aber zur Versorgung der Gesamtbevölkerung nicht ausreicht. Daher ist Denkingen Mitglied im Zweckverband Wasserversorgung Hohenberggruppe mit entsprechenden Wasserbezugsrechten.

Sozialstation Spaichingen-Heuberg

Denkingen ist eine Mitgliedsgemeinde der Gemeinnützigen Sozialstation Spaichingen-Heuberg e.V. Die Sozialstation bietet soziale Dienstleistungen für die Bürgerrinnen und Bürger der Mitgliedsgemeinden und arbeitet auch zusammen mit MiKaDo.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg

Die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg im Regierungsbezirk Freiburg besteht aus den drei Landkreisen Schwarzwald-Baar-Kreis, Rottweil und Tuttlingen und nennt sich heute „Gewinnerregion“.

Denkingen im Landkreis Tuttlingen ist Mitglied dieser Wirtschaftsförderungsgesellschaft.

**Donaubergland
Marketing und Tourismus
GmbH Tuttlingen**

Alle Gemeinden im Landkreis Tuttlingen, so auch die Gemeinde Denkingen, sind Gesellschafter dieser Tourismusorganisation. Weitere Gesellschafter sind Gastronomie- und Übernachtungsbetriebe und sechs Städte und Gemeinden des Oberen Donautals im Landkreis Sigmaringen.

2. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld interkommunale Zusammenarbeit

Eine zukunftsfähige Kommunalentwicklung profitiert eindeutig durch eine aktive Zusammenarbeit mit Gemeinden in näherer Umgebung. So profitiert die Gemeinde Denkingen schon jetzt aus vielfältiger interkommunaler Zusammenarbeit, was aus der vorhergehenden Auflistung der bereits bestehenden Verbindungen ersichtlich ist. Hervorzuheben ist hier insbesondere die Zusammenarbeit mit vier weiteren Gemeinden im Bereich der Nachhaltigkeit (N-REGION FÜNF G). Aber auch das Zusammenwirken in den Bereichen der Versorgung (Wasser-, Abwasserbereich), im sozialen Bereich, der Wirtschaftsförderung und im Tourismusbereich belegen deutlich, dass es ohne den Zusammenschluss mit anderen nicht funktionieren würde. Auch bei den Einrichtungen der Gemeinde wie Bauhof oder auch Feuerwehr ist eine zukünftige Zusammenarbeit denkbar.



@ Gemeinde Denkingen (Übersichtsplan aus dem Geoinformationssystem)

Denkingen nimmt ihre globale Verantwortung war

1. Aktivitäten im Handlungsfeld globale Verantwortung

Kinderartikelbörse

Eine private Initiative veranstaltet seit vielen Jahren regelmäßig eine Kinderartikelbörse. Zum einen soll diese Börse die Familien entlasten und zum anderen ist dies auch ein aktives Zeichen gegen unsere Wegwerfgesellschaft.

Mango-Aktion

Burkino Faso

Ein aktiver Freundeskreis im Landkreis Tuttlingen hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch den Bau von Schulen und Berufsschulen in Burkino Faso die Chancen für die Kinder und den Aufbau des Landes zu unterstützen. Mehrere Schulen konnten so bereits gebaut werden. Finanziert werden die Projekte durch Spenden, aber vor allem auch durch den fairen Verkauf von Mangos, welche Bauern in Burkino Faso anbauen. Dadurch können die Bauern entsprechende Erträge erwirtschaften und die Zukunft ihrer Kinder sichern. Die Gemeindeverwaltung hat hier die Bestellungen und den Verkauf der Mangos in Denkingen übernommen.

Käppelefest

Einmal im Jahr veranstaltet die Volkstanzgruppe ein Fest auf dem Klippeneck an der Steinebergkapelle. Der Großteil der Erlöse wird regelmäßig für verschiedene Hilfsprojekte in Afrika und Palästina gestiftet.

Projekte Schule, Kirchen und Vereine

Immer wieder organisiert die Grundschule Hilfsprojekte, wie etwa bei der Fußball-Weltmeisterschaft. Auch die Vereine und Kirchen werden immer wieder aktiv, um globale Verantwortung zu zeigen, z.B. Kirchenkonzert des Musikvereins zugunsten Tansania usw.

2. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld globale Verantwortung

Nicht zuletzt die derzeitigen Flüchtlingsströme führen uns Elend und Armut in den verschiedenen Regionen unserer Welt vor Augen. Korruption, Ausbeutung und damit einhergehend Armut und Perspektivlosigkeit sind oft genug Anlass für Konflikte, Bürgerkriege und Terror.

Unser Wohlstand in Europa wird oft genug durch unfaire Handelsbedingungen, subventionierten Export in Entwicklungsstaaten und die Ausbeutung billiger Rohstoffe erkaufte. Globale Verantwortung heißt daher nicht nur mit Spenden helfen, sondern insbesondere den Menschen in den weniger entwickelten Regionen der Welt durch fairen Handel und einen fairen Markt, Grundlagen für eigenes Wirtschaften und unabhängiges Auskommen zu schaffen.

Dies gilt aber auch für das Handeln vor unserer Haustüre. Regionale Wertschöpfung durch den Kauf regionaler Produkte ermöglicht der hiesigen Landwirtschaft ein nachhaltiges Handeln, erspart lange Transporte und stärkt die Verantwortung der Bevölkerung für die eigene Region.



Über den Kirchturm hinaus blicken und Verantwortung übernehmen – hier gibt es für die Gemeinde noch genügend Handlungsbedarf.

Fazit zum Stand der Nachhaltigkeit

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht stellt den aktuellen Stand der nachhaltigen Entwicklung dar. Er dient als Ausgangspunkt für das weitere Vorgehen. Die aktuelle Situation ist anhand von Diagrammen und Projektskizzen anschaulich dargestellt und zeigt, ob wir in den kommunalen Handlungsfeldern gut aufgestellt sind und wo Handlungsbedarf besteht.

Die Gemeinde Denkingen hat sich in den verschiedenen Bereichen schon auf ein nachhaltiges Handeln eingestellt.

So kann sie etwa im Bereich der Nachbarschaftshilfe MiKaDo in Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden, dem Bürgerhaus, dem Albatrieb, dem ehrenamtlichen Engagement der Bürgerschaft oder im Bereich Natur- und Landschaftsschutz viele Maßnahmen und Erfolge nachweisen, ohne dass diese Projekte bislang unter der Prämisse „Nachhaltigkeit“ initiiert und durchgeführt worden wären.

Die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts hat es ermöglicht, all diese Maßnahmen nunmehr einmal unter der Überschrift „Nachhaltigkeit“ zusammen zu fassen und aufzulisten. Der Bericht zeigt aber auch „Schwachstellen“ und Verbesserungspotentiale, etwa im Bereich der Mobilität, Klimaschutz, regionale Wertschöpfung oder Ressourcenverbrauch auf.



@ Gemeinde Denkingen

Wie geht es weiter mit Aktivitäten für eine nachhaltige Entwicklung in der Kommune?

Nachhaltigkeit in der Kommune ist ein Prozess, der stetig weiterentwickelt werden muss. Mit der Erhebung von Indikatoren haben wir ein sehr objektives Bild der Nachhaltigkeitssituation ermittelt. Indikatoren zeigen allerdings nur dann konkrete Wirkung, wenn die ermittelten Ergebnisse auch in den Prozess der politischen Willensbildung mit einbezogen werden. Dies ist dann leicht möglich, wenn für die kommunalen Handlungsfelder Ziele formuliert und Maßnahmen zur Zielerreichung abgeleitet werden.

Die nächsten Schritte

Den entscheidenden Schritt sehen wir in der Umsetzung der von den Gemeinden Aldingen, Deißlingen, Denkingen, Frittlingen und Wellendingen gegründeten N-Region FÜNF G.

Hierbei wurden bereits erste Schritte mit diesem Nachhaltigkeitsbericht eingeleitet. Die N-Berichte der einzelnen Gemeinden sollen nunmehr in einen gemeinsamen Nachhaltigkeitsbericht für die N-Region zusammengefasst werden.

Themen wie Mobilität (z.B. Bürgerbus, Car-sharing, E-car), regionale Wertschöpfung, Attraktivität für Jugendliche, Arbeits- und Ausbildungsplätze, Infrastruktur, Ärzteversorgung usw. lassen sich nur in einem regionalen Verbund sinnvoll und effektiv lösen.

Die Zusammenführung der einzelnen N-Berichte zu einem gemeinsamen Nachhaltigkeitsbericht für die N-Region wird hierbei die gemeinsamen Handlungsfelder aufzeigen, welche dann in den politischen Gremien und mit der Bürgerschaft erörtert und thematisiert werden sollen.

Quellen

Datenquellen der Indikatoren:

Sofern nichts anderes angegeben ist, konnten die Daten für die Indikatoren in diesem Bericht aus dem Internetangebot des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg entnommen werden.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht basiert auf folgendem Leitfaden:

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg/Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (Hrsg.) (2015):

NI-Berichte für Kommunen: Leitfaden zur Erstellung von kommunalen Nachhaltigkeitsberichten

Hier können Sie den Leitfaden downloaden:

<http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/237305/>

<http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/kommunen>

Bildnachweis

Bilder: © Gemeinde Denkingen

Bilder Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg Rückseite: © Martin Stollberg

Adressen und Ansprechpartner

Siehe Impressum auf der folgenden Seite.

Impressum

Nachhaltigkeitsbericht von der Gemeinde Denkingen

Herausgeber

Bürgermeisteramt Denkingen, Hauptstraße 46, 78588 Denkingen

info@denkingen.de, Tel. 07424/9706-0, Fax: 07424/1332

Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Rudolf Wuhrer

Bearbeitung

Rudolf Wuhrer, Bürgermeister

Iris Stieler und Frank Nann, Gemeinde Denkingen

Stand: Februar 2016

Dieser Nachhaltigkeitsbericht basiert auf einer Musterberichtsvorlage

Herausgeber

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg,

Kernerplatz 9, 70182 Stuttgart, Telefon 0711 126-0,

www.um.baden-wuerttemberg.de

LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg,

Postfach 10 01 63, 76231 Karlsruhe, Telefon 0721 5600-0, www.lubw.baden-wuerttemberg.de

Redaktion

LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg,
Referat Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung

Bearbeitung

Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST),

Institut für interdisziplinäre Forschung, 69118 Heidelberg, Telefon 06221 9122-0,

www.fest-heidelberg.de

Hans Diefenbacher, Rike Schweizer, Volker Teichert
mit Gerd Oelsner (LUBW)

Umsetzung

ÖkoMedia GmbH

www.oekomedia.com

Stand März 2015



© Martin Stollberg

Nachhaltig handeln Baden-Württemberg

Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg

Nachhaltig handeln heißt, nicht auf Kosten von Menschen in anderen Regionen der Erde zu leben oder die Erfüllung der Bedürfnisse zukünftiger Generationen zu gefährden. Wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte sind gleichermaßen zu berücksichtigen. Dabei bildet die Belastbarkeit der Erde und der Natur die absolute Grenze: Ein Rückgang an natürlichen Ressourcen, also der Abbau von Rohstoffen oder der Verlust natürlicher Lebensräume, kann nicht durch zusätzliche Aktivitäten in einem der anderen Bereiche ausgeglichen werden.

Die Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, Nachhaltigkeit zum zentralen Entscheidungskriterium der Landespolitik zu machen und gleichzeitig eine Plattform zu bieten, um Fragen nachhaltiger Entwicklung in Kooperation mit den gesellschaftlichen Akteuren anzugehen. Für die nachhaltige Entwicklung Baden-Württembergs besonders relevante Zielgruppen werden im Rahmen zielgruppenspezifischer Initiativen eingebunden. Mit der Kommunalen Initiative Nachhaltigkeit soll nachhaltiges Handeln fest in den Kommunen verankert und eine größere Vernetzung mit der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes erreicht werden.

Die Kommunale Initiative Nachhaltigkeit wird vom Nachhaltigkeitsbüro der LUBW in enger Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium umgesetzt.

Folgende Elemente stehen hier im Fokus:

- Nachhaltigkeitsindikatoren und -berichte
- kommunale Beschaffung unter Nachhaltigkeitsaspekten
- Begleitung von Prozessen nachhaltiger Kommunalentwicklung
- Energie- und Umweltmanagement in Kommunen
- Erfahrungsaustausch und Bürgerbeteiligung

Mehr Infos

www.nachhaltigkeitsstrategie.de/kommunen